

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 34 ● Sonnabend, 3. Februar 2024 ● Nummer 2



Rückblick auf den Neujahrsempfang der Stadt Hainichen



Anzeige(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0, info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de
verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.

Es gilt die Preisliste 2024.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Ansprache des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang



Liebe Gäste unseres Neujahrsempfangs 2024,

herzlich willkommen heute hier in unserem immer noch ziemlich neuen Wohnzimmer, dem Neorokosaal des Goldenen Löwen. Gerade wegen Veranstaltungen wie einem Neujahrsempfang, haben wir uns im Stadtrat vor einiger Zeit entschieden, die Sanierung dieses Kleinods anzugehen und dafür auch viel Geld in die Hand genommen. Ich meine, dass jeder Cent, den wir ausgegeben haben, aber auch die vielen Fördermittel von Bund und Land, welche wir für die Realisierung des Vorhabens erhielten, gut angelegtes Geld war. Erst vor fünf Tagen konnten dies viele von uns wieder mal live erleben, als die Mittelsächsische Philharmonie hier im Goldenen Löwen zu Gast war.

Ich bin auch drei Jahre nach Fertigstellung der Sanierung des Saales beim Blick von hier oben auf die vollen Reihen immer noch ergriffen und bewegt vom Ambiente und der Würde der heutigen Veranstaltung, welche wir zum zweiten Mal hier durchführen dürfen. Ein Blick von der Bühne lässt mich heute, trotz fast 20 Jahren im Amt, immer noch ehrfürchtig, in Demut und auch ein wenig nervös zu Ihnen sprechen. Schön, dass Sie alle gekommen sind.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meiner Frau, der Herren Stadträte und den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung Hainichen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr.

Obwohl 2024 noch nicht einmal 2 Wochen jung ist, hat sich in dieser kurzen Zeit schon viel ereignet, vieles davon leider nicht gerade positiv. Wohl auch etwas sarkastisch ging in den letzten Tagen ein Spruch durch die sozialen Netzwerke: „Der Kaiser ist tot, im Heiligen Land herrscht Krieg, die Bauern proben den Aufstand, wir haben aber nicht das 13. Jahrhundert“.

Auch wenn manche diese Aussage als etwas despektierlich bezeichnen, es beschreibt doch ganz gut die aktuelle Situation in Deutschland und der Welt. Man kann schon den Eindruck haben, der Kalender will uns mit Nachdruck zeigen, dass ein neues Jahr begonnen hat. Dennoch blicke ich in Hainichen optimistisch und mit Vorfreude auf die vor uns liegenden restlichen 354 Tage in diesem Jahr. Denn trotz gefühltem Dauerkrisenmodus gibt es viele Dinge, auf die wir uns 2024 freuen können. Dazu später mehr.

Leider ist die Welt 2023 nicht friedlicher geworden. Im Gegenteil: Der Krieg in der Ukraine hält immer noch an, ein Ende ist nicht ansatzweise in Sicht. Trotz vieler Durchhalteparolen und der Wut über die Brutalität gegen-

über der Zivilbevölkerung der überfallenen Ukraine, kommen immer mehr Menschen zur Einsicht, dass dieser Konflikt nicht auf dem Schlachtfeld entschieden und nur am Verhandlungstisch beendet werden kann. Der römische Philosoph Marcus Tullius Cicero soll schon vor über 2.000 Jahren gesagt haben „Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg“.

Damit man mich nicht falsch versteht, ich verurteile den Angriff auf ein unschuldiges Land zutiefst. Wladimir Putin ist für mich ein Kriegsverbrecher, der für seine zahlreichen Verbrechen an der Zivilbevölkerung wohl leider nicht zur Rechenschaft gezogen werden wird. Aber man muss den Fakten ins Auge sehen. Der Ukraine Konflikt ist zum Stellungskrieg geworden, der unzählige sinnlose Opfer auf beiden Seiten fordert. Die Fronten verschieben sich nicht mehr merklich, der Nachschub an russischen Streitkräften scheint unendlich zu sein.

Angesichts von Haushaltskürzungen in vielen Bereichen unseres Lebens schwindet in der Bevölkerung nach meinem Gefühl zunehmend und zu einem gewissen Grad auch nachvollziehbar die Bereitschaft, Abermillionen Euros für einen Stellungskrieg auszugeben, während offenbar für andere wichtige Dinge zu wenig Geld da ist.

Seit 7. Oktober ist mit dem Krieg im Gazastreifen ein weiterer Konflikt offen ausgebrochen, der in kurzer Zeit schon viel menschliches Leid mit sich gebracht hat. Unschuldige Zivilisten umzubringen, Frauen, Kinder und alte Menschen zu entführen: Das ist von der Hamas und ihren Verbündeten bei der Hisbolah und im Iran barbarisch und mit nichts zu rechtfertigen.

Dennoch: Es liegt auf der Hand, dass die durchaus nachvollziehbare, aber meines Erachtens gegenüber der Zivilbevölkerung stark überzogene Reaktion der Israelis keinen nachhaltigen Frieden, sondern die Rekrutierung neuer Hamas und IS-Kämpfer im Gaza-Streifen zur Folge haben wird. Am 7.10. wurden die Uhren im Nahen Osten leider um Jahrzehnte zurückgedreht. Bei allem Verständnis für die Reaktion Israels und trotz unserer besonderen geschichtlichen Verpflichtungen gegenüber diesem Land muss die Botschaft dennoch lauten, dass nur eine Zweistaatenlösung und ein umgehender Stopp des Siedlungsbaus im Westjordanland einen nachhaltigen Frieden bringen können. Die Gleichberechtigung aller Menschen in Israel, egal ob Araber oder Juden, darf nicht nur auf dem Papier stehen.

Damit will ich meine Exkursion in Richtung Weltpolitik beenden. Die Konflikte in der

Ukraine und Gaza lassen sich von Hainichen aus sicher nicht beeinflussen. Wenn diese Aussage in Richtung Bundespolitik wohl ähnlich ausfällt, will ich doch ein paar Sätze im Hinblick auf die Regierungsarbeit in Berlin in Richtung Ampel loswerden.

Auch wenn ich Mitglied einer Partei bin, welche Teil der Ampel ist und, das möchte ich hier betonen, unserer Bundesregierung keine durchgehend schlechte Noten ausstellen will: Gute und positive Dinge wie Deutschlandticket und höherer Mindestlohn verblasen beim Blick auf einen gefühlten Dauerstreit zwischen drei ideologisch unterschiedlichen Lagern der Ampel. Auch wegen unüberlegter Kürzungspläne, bei denen man jetzt krampfhaft versuchen muss, eine Rolle rückwärts hinzubekommen ohne dabei vollends das Gesicht zu verlieren.

Ich kann die Wut der Bauern durchaus nachvollziehen, Beispiele gibt es auch in Hainichen. Einerseits wird der Landwirtschaft ihre Existenzgrundlage durch einen gefühlten nicht enden zu wollenden Flächenentzug, für Gewerbe- und Wohngebiete, aber auch durch die Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen genommen. Mit der Entwicklung des zweiten Teils des Industrie- und Gewerbegebiets Crumbach, dem Logistikzentrum Mittelsachsen und der geplanten Photovoltaikanlage zwischen S201 und Eulendorf gehen alleine auf Hainichener Gebiet in kurzer Zeit rund 100 Hektar potentielle landwirtschaftliche Nutzfläche weitgehend verloren. Andererseits will man mit der Streichung von Steuererleichterungen die Landwirte gerade in der aktuellen, schwierigen Zeit, weiter finanziell beschneiden. Das Fass, welches nicht erst seit kurzem und auch nicht erst seit Amtsantritt der Ampel brodelt, wurde mit den jüngsten Kürzungsplänen zum Überlaufen gebracht. Für eine 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich bzw. einer vier Tage Woche, wie dies aktuell bei der GDL der Fall ist, würde wohl kein Landwirt auf die Straße gehen.

Hinzu kommt eine nicht zurückgehende, sondern ausufernde Bürokratie in vielen Bereichen unseres Lebens, auch in der Landwirtschaft. Ich hoffe sehr, dass eine Einigung erzielt wird, aus den Protesten dieser Woche kein unkontrollierbarer Flächenbrand wird und auch die in dieser Woche gut gelungene Trennung zwischen Interessen der Landwirte und Trittbrett-Fahrern aus dem extremen politischen Lagern, als Brandmauer bestehen bleibt. Im Vorfeld diesbezüglich ausgesprochene Befürchtungen sind bislang zum Glück nicht eingetreten.

Alle Parteien, Verbände, Bürger und Unternehmen sind für weniger Bürokratie. Wenn aber die Bürokratie einzelnen Interessen nutzt, wird sie auch gerne dafür eingesetzt, Vorhaben zu behindern. Dies gilt zum Beispiel für Straßen, Radwege, aber auch, das muss man so ehrlich sagen, für Windkraftanlagen.

Die Beteiligungsmöglichkeit von Umweltverbänden wurden in letzter Zeit immer stärker

ausgedehnt. Mehr als 50 Behörden, Gemeinden, Verbände und andere Betroffene müssen in der Regel bei einem einzigen Bebauungsverfahren gehört und beteiligt werden.

Ein Blick aufs Heizungsgesetz und die Verpflichtung zu einer verpflichtenden Kommunalen Wärmeplanung lassen aber in der Zukunft nicht weniger, sondern mehr Bürokratie erwarten. Alle Kachelöfen müssen laut dem Gesetzentwurf in wenigen Jahren raus, es sei denn, sie haben schon Bismarck gewärmt und wurden vor 1950 in Betrieb genommen. Dann haben sie ewigen Bestandsschutz. Ein Wunderwerk deutscher Bürokratie.

Bei der ab 2025 geplanten Kindergrundsicherung entfallen nach Stand der Dinge über 20 % der auflaufenden Kosten auf eine neu zu schaffende Einrichtung mit rund 5.200 zusätzlichen Arbeitsplätzen. Ich habe das Gefühl, dass in Deutschland mit jedem Entlastungsgesetz neue zusätzliche bürokratische Hürden erzeugt werden.

Warum es seit einiger Zeit bei Werbespots heißen muss „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie nicht mehr nur ihren Arzt oder Apotheker, sondern auch ihre Ärztin“ konnte mir bisher auch niemand schlüssig erklären. Da dies alles bezahlte Werbezeit ist, wird dieser Spruch gefühlt nur noch schneller als es bisher schon der Fall war, vorgelesen. Aber nicht nur diesen Satz verstehe ich aufgrund des vorgelesenen Tempos jetzt überhaupt nicht mehr, sondern auch solch sinnfreie Regelungen. Kurioserweise braucht man bislang die Apothekerin nicht zu fragen, aber das wird sicher auch kommen. Die Verunglimpfung unserer Sprache mit Gendern, hatte ich schon eingehend im Vorjahr an dieser Stelle kritisiert. Sicherlich meint es niemand böse, wenn er neue Regulierungen beschließt. Es soll ja alles ein Stück gerechter zugehen. Wo kämen wir in unserem Land denn hin, wenn wir einfach mal machen würden, ohne dass gleich jemand sagt, warum es angeblich nicht geht. Bei uns stehen immer noch Faxgeräte in fast allen Büros und Amtsstuben statt im Museum. Anträge können zwischenzeitlich oft digital ausgefüllt werden, irgendwann kommt aber der Punkt, an dem alles doch ausgedruckt werden muss, z. B. um eine Unterschrift zu leisten.

Ein erster Schritt wäre es, wenn Vorhaben wie unser seit 20 Jahren in der Pipeline liegender Striegistalradweg, der sogenannte Buttermilchweg, das geplante Hochwasserschutzbecken in Berthelsdorf, die Ortsumgehungen Freiberg/Flöha und viele weitere Dinge, künftig durch eine einzige Instanz beim Oberverwaltungsgericht abschließend entschieden werden können.

Liebe Gäste: Wenn die Umfragen der Meinungsforschungsinstitute Recht behalten, werden wir zum nächsten Neujahrsempfang in unserem Freistaat politisch extrem schwierige Zeiten haben: Die Prognosen sagen voraus, dass die AfD in Brandenburg, Thüringen und Sachsen stärkste Partei wird. Die



„Altparteien“ sind sich jedoch einig, mit der AfD keine Koalition eingehen zu wollen. Michael Kretschmer möchte im Fall einer Wiederwahl zudem unter allen Umständen die Grünen ebenfalls nicht mehr in einer von ihm geführten Regierung haben. Ich kann die genannten Argumente durchaus nachvollziehen, weiß aber nicht so recht, wie es dann überhaupt weiter gehen soll. Einen Ministerpräsident Björn Höcke in Thüringen kann und will ich mir freilich nicht vorstellen, so ehrlich möchte ich an dieser Stelle auch sein. Die derzeitigen Konstellationen der Regierungen, sowohl in Berlin als auch in Dresden sind gleichzeitig Beweis, dass eine große Bandbreite politischer Ansichten bei den Regierungen in der Bevölkerung nicht gut ankommt und nach außen insbesondere eines repräsentiert „hoffnungslose Zerstrittenheit“. Mit der neuen Wagenknecht-Partei und den Freien Wählern wird diese Bandbreite sicher noch weiter auseinandergehen.

Die über Jahrzehnte größte Volkspartei Italiens, die Democrazia Cristiana, die zwischen 1945 und 1994 fast alle Ministerpräsidenten dort stellte, hat sich vor einiger Zeit selber aufgelöst. Ich hoffe, das Schicksal droht nicht auch unseren Volksparteien, ausschließen will ich es nicht. Denn offene Uneinigkeiten in Ampel- und Jamaikakolitionen bescheren diesen eine Spirale nach unten mit immer schlechteren Wahlergebnissen zur nächsten Wahl.

Gegenstück im Kleinen ist seit einiger Zeit unser Stadtrat: Bei allen Meinungsunterschieden und Streitigkeiten ziehen wir, wenn es ums „große Ganze“ geht, in den allermeisten Fällen an einem Strang. Ich denke, die Ergebnisse, was dabei für Stadt und Ortsteile in den letzten Jahren gemeinsam erreicht wurde, spricht dafür, dass dies der eindeutig bessere Weg ist.

Für mich symptomatisches Beispiel dieser Zerstrittenheit ist die Flüchtlingspolitik. Bis auf ganz wenige politische Ränder sind sich alle einig, dass es so nicht weiter gehen kann. Ich denke auch, die meisten unter uns sind so realistisch eingestellt, dass kein Zaun und keine Mauer hoch genug gebaut werden können, dass nicht jemand versucht, darüber zu steigen, um sich und seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Dennoch gibt es bei den Parteien in Regierungsparteien nicht ansatzweise eine Einigung, schnell zu handeln. Gerade damit könnte den Protestwählern gezeigt werden: „Ja, wir sind handlungsfähig“. Fehlende Bereitschaft am schnellen Änderungswillen bedeutet im Umkehrschluss, dass sich nichts bewegt. Nutznießer dieses Dilemmas ist der rechte Rand. Wir müssen in Deutschland endlich zur Erkenntnis kommen, dass wir nicht alles Leid der Welt beseitigen können und auch nicht der gesamten restlichen Welt unsere Werte und Art zu Leben aufdrücken können.

Ich fordere nicht ausschließlich schnellere Abschiebungen, sondern auch mehr Respekt und Unterstützung für Menschen, die bereits

in unserem Land sind, sich an geltende Regeln und Gesetze halten und alles tun, um schnellstmöglich aus der staatlichen Stütze zu kommen. Denn Arbeitskräfte fehlen an allen Ecken und Ende, als Verkäuferin, als Reinigungskraft, in der Gastronomie, in der Landwirtschaft, im Handwerk und vielen anderen Bereichen. Leider sind diejenigen, die zu uns kommen, zumeist aber leider nicht die Fachkräfte, nach denen wir Ausschau halten.

Da wir Petra Köpping die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Mitte haben, besteht die Möglichkeit, diesen Appell gleich an die höchstmögliche Stelle zu richten. Beispiele für eine verfehlte Flüchtlingspolitik könnte ich in Hainichen viele aufzählen, erspare es mir aber mit Rücksicht auf die Zeit und auch die Tatsache, dass ich dies in den letzten Jahren gebetsmühlenartig gemacht habe, ohne dass sich was getan hat.

Doch nun zu Hainichener Themen: 2023 war für unsere Stadt ein ereignisreiches Jahr. Ein besonderes Datum war dabei der 24. April: Im Zusammenhang mit der Frühjahrstagung des Bundesausschuss für Städtebau und Umwelt des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hier im Goldenen Löwen wurde die neue EDEKA-Fassade mit Bildern von Persönlichkeiten, die allesamt engen Bezug zu unserer Stadt haben, eingeweiht. Unser Ministerpräsident Michael Kretschmer war mit zahlreichen weiteren Ehrengästen zu Besuch in Hainichen. Wir konnten uns als weltoffene, zukunftsgerichtete und bunte Stadt präsentieren. Der 24.4. war sicher einer der großen Höhepunkte in meiner bisherigen Zeit als Hainichener Oberbürgermeister. Der Stolz unserer Einwohner auf das reiche geschichtliche Erbe unserer Stadt ist seit dem 24.4. noch einmal um ein ganzes Stück gewachsen. Noch einmal ein großes Dankeschön allen, die zum Gelingen des 24.4.2023 beigetragen haben.

Es gab im Vorjahr zahlreiche Jubiläen: Stellvertretend für viele Feierlichkeiten will ich den 175. Geburtstag des ATV Hainichen als größten Verein unserer Stadt überhaupt, 30 Jahre MISKUS und ZWA, sowie 20 Jahre Kita Springbrunnen nennen. Darüber hinaus durfte ich viele Betriebe besuchen, die im Vorjahr ihr 20., 25., 30. und 40. Jubiläum feiern konnten.

Diese Besuche sind für mich sehr wichtig, unabhängig von Größe und Mitarbeiterzahl des Betriebes. Daher nehme ich mir auch gerne Zeit, ein paar Zeilen über die Geschichte des Unternehmens im Amtsblatt zu schreiben. Denn diese Betriebe sind das Rückgrat unserer Stadt und prägen maßgeblich das Zusammenleben in Hainichen und unseren Ortsteilen.

Der Breitbandausbau, finanziell größtes Projekt in unserer Stadtgeschichte, hinkt zwar dem Zeitplan ein Stück hinterher, ist aber dennoch auf die Zielgerade eingebogen. Zumindest die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen, die Kabelzugarbeiten haben

aufgrund der niedrigen Temperaturen derzeit Zwangspause. Sobald es wärmer wird, geht es aber auch hier weiter. Spätestens beim nächstjährigen Neujahrsempfang sollten alle, die einen Vorvertrag mit Vodafone abgeschlossen haben, vom Turbointernet profitieren können und angeschlossen sein. Hainichen hat dann das beste und leistungsfähigste Internet in der gesamten Region, auch ein Zeichen für ein in die Zukunft gerichtetes Handeln. 14 von 47 Netzverteiler wurden bis Mitte Dezember an Vodafone übergeben. Derzeit können 734 Haushalte angeschlossen werden, immerhin 80 davon genießen bereits jetzt die Vorzüge des Glasfaseranschlusses, 8 Netzverteiler kommen bis Ende Januar dazu. Die restlichen 25 NVTs werden bis Ende März ebenfalls an Vodafone übergeben sein. Unter dieser Voraussetzung hat Vodafone zugesichert, am Jahresende sämtliche Anschlüsse frei geschaltet zu haben.

Weitere wichtige Baumaßnahmen 2023 waren die Verlegung von Bequemlichkeitsstreifen im Stadtzentrum, Erneuerung der Treppenanlage zu den Oberen Berghäusern, die Sanierung des Kleinen Wegs in Falkenau, der Kohlengasse und des unteren Teils der Straße Am Park. Der Bau des rund 1,75 Mio. € teuren Feuerwehrgerätehauses in Cunnersdorf ist zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen. Aufgrund des statischen Festzuschusses durch den Freistaat von 430.000 € kann das Bauvorhaben vom städtischen Eigenanteil her künftig in einem Atemzug mit dem Goldenen Löwen und der Grundschule genannt werden. Beim Kunstrasenplatz, der Leichtathletikanlage samt Naturrasenplatz, den restlichen Abschnitten des Schulzentrums und der Generalsanierung des Freibads lag unser Eigenanteil dagegen ein ganzes Stück unter den 1,3 Mio. € an Stadtmitteln, die wir für das Cunnersdorfer Gerätehaus aufbringen müssen. Ich will damit aber nicht ausdrücken, dass diese Investition unnötig ist.

Den Konstruktionsfehler bei der Fördermittelvergabe von Feuerwehrvorhaben habe ich unserem Innenminister Armin Schuster bei seinem Besuch im November 2023 vor Ort zum Ausdruck gebracht. Die finanzielle Förderung wichtiger Investitionen in der Feuerwehr, die gleichzeitig Pflichtaufgabe ist, muss zwingend angehoben werden. Die Auslieferung des neuen HLF20 am 12.4. an die Freiwillige Feuerwehr Hainichen war im zu Ende gegangenen Jahr der große Höhepunkt bei den Neuanschaffungen für unsere Wehr. Die so dringend benötigte Technik hatte immerhin eine Lieferzeit von rund 3 Jahren.

Apropos Feuerwehr: Unsere 6 Wehren mussten 2023 103mal ausrücken. 85 Einsätze hatte dabei die FF Hainichen, gefolgt von 19 Einsätzen der Feuerwehr Gersdorf/Falkenau, 17 der FF Schlegel, 14 der FF Cunnersdorf sowie je 4 Alarmierungen der Freiwilligen Feuerwehren Bockendorf und Eulendorf. Da immer mal wieder mehrere Wehren gleichzeitig alarmiert wurden, sind die addierten

Zahlen ein Stück höher als genannte Summe von 103. Besonders wichtig und erfreulich beim Einsatzgeschehen war, dass kein Kamerad/keine Kameradin dabei ernsthaft zu Schaden gekommen ist. Ein großes Dankeschön unserer Freiwilligen Feuerwehr, Dank an die freiwilligen Einsatzkräfte, verständnisvollen Arbeitgeber, Ehepartner und Angehörigen. Danke an die Mitglieder und Betreuer der Jugendfeuerwehr und natürlich auch danke den anderen Rettungsorganisationen, namentlich dem DRK und der Polizei, welche heute mit mehreren Personen hier anwesend ist, für ihren selbstlosen, überaus engagierten Einsatz, zuletzt beim Hochwasser am Heiligabend. Ihr seid wirklich spitze!

Als besondere Ereignisse 2023 will ich an dieser Stelle noch die Einweihung des Graffitos an der Waschanlage von Benny Oehme, den Optikspielplatz an der Camera obscura, Krach am Bach, das Parkfest, den Weihnachtsmarkt, das Camerafest und zahlreiche Veranstaltungen in unseren Ortsteilen nennen. Nicht zu vergessen das BARKAS-Treffen, zwei spektakuläre Motocross Rennen in der Lehmgrube sowie weitere Veranstaltungen im Goldenen Löwen.

Wo Licht ist, ist auch Schatten: Für mich größte Enttäuschung im zu Ende gegangenen Jahr war und ist die Nutzung des Logistikzentrums Hainichen durch den LIDL Logistiker GEODIS.

Ich will betonen, dass ich mit dem Bauherrn, Fuchs Bau, schon sehr viele positive Dinge in Hainichen erleben durfte, allen voran die Sanierung der früheren Reichsbahnschule zum neuen Firmensitz der LISt, dem Umzug der Firma Fuchs Bau, zunächst der Verwaltung, später auch des Betriebshofs ins Gewerbegebiet. Auch die grundlegende Sanierung der Grundschule durch die Firma Fuchs, die damals noch Backerbau hieß, nicht zu vergessen. Daher will ich hier keinesfalls den Stab über die Firma brechen, aber dennoch vermerken: Im Hinblick auf neue Arbeitsplätze und auch auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer haben sich unsere Erwartungen im Logistikzentrum Mittelsachsen bisher leider nicht annähernd erfüllt. Was nicht ist, kann noch werden. Da die Hallen nur gemietet sind, können hoffentlich bald andere Firmen einziehen, von denen wir als Stadt dann einen echten Mehrwert haben.

Damit genug in der Vergangenheit gekramt, nun zu den Dingen, welche uns 2024 erwarten: Hoherfreulich ist, dass wir ins neue Jahr bereits mit einem beschlossenen Haushalt gehen können. Zur letzten Sitzung des Stadtrats 2023 wurde dieser am 20.12. mit großer Mehrheit, wenigen Enthaltungen und ohne Gegenstimmen beschlossen. Es handelt sich um kein Werk, welches uns in Euphorie versetzt: Leider sind nicht viele neue Investitionen darin enthalten. Immerhin ist es unserem Kämmerer Christian Schleußner aber gelungen, überhaupt einen genehmigungsfähigen Haushalt zusammenzustellen. In anderen Kommunen wird ein solcher Etatplan in

diesem Jahr wohl sogar ein Wunschtraum bleiben. Immerhin haben wir die Steuern nicht erhöht.

Gleichzeitig spiegelt der Haushalt 2024 die derzeitige finanzielle Situation in den allermeisten Kommunen des Freistaats wieder. Trotzdem können wir uns 2024 auf viele Dinge freuen. Baulich und kulturell. Unser Bau- und Ordnungsamtsleiter Thomas Böhme und sein Team stehen bereits in den Startlöchern:

Nachdem gefühlt beim Neubau von Radwegen jahrzehntelang Stillstand in unserer Stadt herrschte, könnten 2024 sogar 4 neue Radwege gebaut werden: Entlang der B169 zwischen Gersdorf und Falkenau wird das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) einen Radweg errichten. Wenn alles gut geht, findet dieser, ebenfalls unter LaSuV Federführung, zwischen B169 und Frankenberg Straße von Falkenau nach Hainichen seine Fortsetzung. Als Stadt werden wir einen Radweg zwischen Zufahrt zur Lehmgrube (von Falkenau bis zur ehemaligen Gartenklausen) und auch vom Lerchenweg bis zur Straße Am Bad neu errichten. Wenn das Wetter passt, könnte der Bau bereits Mitte Februar beginnen.

In Riechberg wird die marode Brücke beim Autoservice Rausch für rund 400.000 € erneuert. Das kurze Stück der Straße „Neubau“ zwischen Wohnbebauung und Ernst-Thälmann-Straße soll im Lauf des Jahres asphaltiert, die Bequemlichkeitsstreifen am Markt verlängert werden.

Im Stadtpark geht es mit der Umsetzung des Parkpflegekonzepts ebenfalls weiter: Das Areal um die Libelle unterhalb vom Gellert-Museum und das Sukkulente-Beet werden neu angelegt.

Apropos Stadtpark: Die Überwachungskamera an unserer Blumenuhr, für die viele Spenden eingingen, hat beim ersten Manipulationsversuch seit Installation der Videoüberwachung, im vergangenen Oktober ihre Dienste voll erfüllt. Der Täter konnte dank deutlicher Aufnahmen überführt werden. Glücklicherweise ist diesmal, dank des neuen Uhrwerks, beim Drehen der Zeiger kein großer Schaden entstanden. Es ist aber gut zu wissen, dass im Fall des Falles die Videoüberwachungstechnik auch tatsächlich funktioniert.

Der Auftrag für die Bestellung der neuen LF 10 Autos für die Feuerwehr Gersdorf/Falkenau und Schlegel wurde bereits im vergangenen Frühjahr ausgelöst. Ob diese bereits 2024 oder erst ein Jahr später ausgeliefert werden, wird sich Mitte des Jahres entscheiden. Davon abhängig ist dann auch die Umsetzung des gebrauchten aber sehr ordentlichem LF 10 Fahrzeugs von der Feuerwehr Freiberg nach Eulendorf. Dann kommt endlich Wasser auf das Fahrzeug.

Mit Spannung erwarte ich zwei Planfeststellungsbeschlüsse: Fürs Regenrückhaltebecken der Kleinen Striegis in Berthelsdorf aber auch für fast den kompletten Striegisradweg zwischen Kratzmühle und Niederstriegis hat

die Landesdirektion Sachsen diese zur Herstellung von Baurecht so wichtigen Verwaltungsakte für Mitte des Jahres in Aussicht gestellt. Ich hoffe, dass damit verbundene Hoffnungen dann aber auch tatsächlich erfüllt werden. Werden die Beschlüsse nicht beklagt, besteht Baurecht. Beim Striegisradweg will ich leider wegen der Ankündigung eines Umweltverbands nicht so recht daran glauben.

Gespannt bin ich auf die Einweihung von T€DI in den Marktterrassen. Heute erhielt ich die Mitteilung, dass dies vor Ostern erfolgen soll und des ALDI-Markts, voraussichtlich Ende April. Auch wenn es zu beiden Gebäuden unterschiedliche Meinungen gibt, sie werden dazu beitragen, dass unsere Innenstadt weiter belebt wird. Dagegen hat sicherlich niemand etwas.

Die SVG hält an der Errichtung des Autohofs an der Autobahnausfahrt fest. Dies hat mir heute der Geschäftsführer, Herr Zumpe, noch einmal ausdrücklich bestätigt. Bis zum Baurecht ist es aber sicher noch eine längere Wegstrecke.

Kulturell ist das Jahr mit dem Neujahrskonzert hier im Goldenen Löwen am 7.1. bereits furios gestartet. Am 4.2. folgt das Winterkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Frankenberg. Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort im Gästeamt und bei der Firma Engelmann.

Eine Woche später lädt der HKK zur traditionellen Faschingsfete ins Vereinshaus ein. Am 25.2. erklingen im Löwen Goldenen Löwen Volksmusikklänge: Rups Unger, legendärer Sänger der Randfichten, und Peter Kreißl, ehemaliges Bandmitglied der Hutznbossn und seit einem Jahr Mitarbeiter der Trinitatiskirchgemeinde, werden sich ein Stelldichein geben.

Am 16.3. veranstaltet der MISKUS im Rahmen des Winterzaubers hier im Goldenen Löwen eine Hommage an die Olsenbande. Die Osterfeuer in Schlegel und Bockendorf Anfang April sind dieses Jahr zeitig. Auch das Camerafest wurde mit 4.5. recht früh datiert. Vorher gibt es am 30.4. das Hexenfeuer in Eulendorf und wohl auch in Hainichen.

Bei vielen dieser Veranstaltungen denken wir an unsere langjährige Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler, welche über Jahrzehnte mit Akribie und Leidenschaft viele Veranstaltungen in der Stadt vorbereitet und durchgeführt hat. Frau Geisler, die wir heute in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden wollten. Regina Herberger hatte die Laudatio schon vorbereitet. Leider hat die Gesundheit Frau Geisler einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wie ich aber erfreulicherweise gehört habe, befindet sie sich auf dem Weg der Besserung. Ich freue mich sehr, dass ich sie nächste Woche persönlich besuchen darf. Ich werde ihr von allen Teilnehmern des Neujahrsempfangs eine schnelle und nachhaltige Genesung ausrichten.

Doch weiter zu den Veranstaltungen: Am 12.5. folgt eine neue Auflage des Wolfram-

Lindner- Gedächtnis-Radrennens, eine Woche später Krach am Bach und das Berthelsdorf-fest. Am 25.5. soll das neue Feuerwehrgerä-tehaus Cunnersdorf mit einem Feuerwehr- und Dorffest seiner Bestimmung übergeben werden. Anfang Juni feiert unser einwohner-mäßig größter Ortsteil Gersdorf/Falkenau Feuerwehr- und Kinderfest und die Georgen-straße Straßenfest.

Am 2. Juniwochenende findet das BARKAS-Tref-fen auf dem Areal der Firma Sonnenberg statt. Gefolgt vom Feuerwehrwettkampf in Eulendorf am 15.6. und dem Riechberger Dorffest eine Woche später. Vom 19. bis 21.7. ist das Parkfest geplant. Am 18.8. lädt der MISKUS auf der Frei-lichtbühne zum Fips Fleischer Programm. Eine Woche später, am 25.8. gastiert der MDR Musik-sommer mit dem Titel „Der Tenor von 1692 bis 1839“ im Goldenen Löwen. Vier Tenöre vom MDR Rundfunkchor und ein Pianist werden anspruchsvolle Musik vorführen.

Am letzten Augustfreitag lädt der MISKUS erneut nach Hainichen ein: Das Kirchenkon-zert wurde unter das Motto „Vicente Patiz - die Jubiläumstour“ gestellt. Einen Tag später, am 31.8., feiert unser Jagdverein rund ums Schweizerhaus sein zwischenzeitlich 30. Jägerfest.

Hinweisen möchte ich auf einen ganz beson-deren Höhepunkt in unserer Region: Am letz-ten Septemberwochenende findet in Mittwei-da das diesjährige Landeserntedankfest statt. Unsere Nachbarstadt ist heute mit einer größeren Delegation, mit Oberbürgermeister Ralf Schreiber und seinem Vorgänger, dem späteren Landrat, Matthias Damm, vertreten. Wir wünschen unserer Nachbarstadt gutes Gelingen. Wir werden sicher mit vielen Gästen zum Gelingen des Landeserntedank-fests beitragen. Auf die Veranstaltungen der Vorweihnachtszeit will ich an dieser Stelle noch nicht eingehen. Sie liegen zu weit in der Ferne.

Einen Blick in die fernere Zukunft will ich heute aber bereits werfen, es geht um den 2025er Neujahrsempfang. Hier sind wir etwas in der Bredouille: Da nächstes Jahr der erste Freitag auf den 3.1. fällt und mithin Neujahrsempfänge faktisch unmöglich macht. Da Mittweida den Neujahrsempfang voraussichtlich auf den 10.1. legt und eine Woche später die Auftaktfete zur Europäi-schen Kulturhauptstadt in allen beteiligten Städten stattfinden wird, bei welcher Neujahrsempfänge kontraproduktiv wären, werden wir uns erst später zum Neujahrsempfang 2025 treffen. Dazu werde ich mich zunächst mit meinen Bürgermeisterkollegen absprechen.

Besonders wichtige Termine 2024 sind der 9.6. (Kommunal- und Europawahl) sowie der 1.9. (Landtagswahl). Ich möchte ausdrücklich an alle Anwesenden appellieren, sich am 9.6. für ein Mandat im Stadtrat bzw. in einem unserer 6 Ortschaftsräte zu bewerben. Gute Leute sind immer willkommen. Ich bin gespannt auf die neue Zusammensetzung unseres Stadtrats und hoffe natürlich sehr,

dass das konstruktive Diskussionsklima im Rat seine Fortsetzung findet. Dann könnte ich mir auch durchaus vorstellen, ein Jahr später zur Bürgermeisterwahl noch einmal meinen Hut in den Ring zu werfen. Schön wäre, wenn Hainichen nicht wieder in der Zeitung steht, weil unser Stadtrat weit und breit als einziger ein reiner „Männerstadtrat“ ist.

Mit ein paar Wünschen möchte ich meine heutige Neujahrsansprache abschließen:

Wir sind dringend auf der Suche nach einem Nachmieter im Tuchmacherhaus, am besten jemand, der die Schauwerkstatt erhält und dem Haus seinen öffentlichen Charakter belässt. Dafür würden wir bei der Miete sicherlich große Abstriche machen.

Für die Gaststätte Sportforum suchen wir seit längerem einen Mieter. Aufgrund der Situati-on in der Gastronomie auch jemand der die Räume für andere Zwecke nutzt.

Wir haben das Eckhaus Ernst-Thälmann-/ Gellertstraße erworben. Da auf dem Gebäude Denkmalschutz liegt, kann es leider nicht abgerissen werden. Es wäre wunderbar, wenn sich jemand der Immobilie annimmt. Park-möglichkeiten in der Nähe können geschaf-fen, lukrative Sonderabschreibungen beim Denkmalschutz genutzt werden. Fördermittel sind denkbar. Da bei dem Haus in der Vergan-genheit immer wieder die Besitzer gewech-selt haben und diese meist fernab von Deutschland lebten, sich aber nicht ums Gebäude kümmerten und der Bauhof oft Sicherungen durchführen musste, haben wir als Stadt die Notbremse gezogen und das Haus erworben.

Sorgenkind geworden ist zwischenzeitlich leider die Hainichener Wohnungs GmbH. Vor 1 1/2 Jahrzehnten mussten wir sie aufgrund der sogenannten Altschuldenthematik veräu-ßern. Während die ersten Käufer Bestandshal-ter waren, die in die Sanierung der Wohnun-gen am Ottendorfer Hang, der Friedrich-Gott-lob-Keller-Siedlung und anderswo investier-ten und guten Service angeboten haben, hat sich dies vor einiger Zeit leider schlagartig geändert. Man kann durchaus den Eindruck gewinnen, dass es mittlerweile reine „Heuschrecken“ sind, die keinen Wert auf eine gesunde Mietermischung und auf einen ordentlichen Service, legen. Das Büro auf der Franz-Hübsch-Straße ist seit längerem verwaist, E-Mail Accounts, die man von Seiten des Vermieters auflistet, werden nicht abge-rufen. Da werden Wohnungen ohne Rücksicht auf die Mieter, die oft schon Jahrzehnte dort leben, um jeden Preis vermietet und unplau-sible Nebenkostenabrechnungen mit Andro-hung von Zwangsmaßnahmen verschickt, ohne dass es bei Fragen überhaupt einen richtigen Ansprechpartner gibt. Eine Situation die mir überhaupt nicht gefällt. Ich stehe mit einer Kontaktperson im Austausch und weiß, dass der aktuelle Besitzer bereit wäre, die Anteile an einem lokalen Bestandshalter zu veräußern. Ich habe darüber bereits mehrere Gespräche geführt: Mit privaten Interessent-en und mit Wohnungsgesellschaften der

Nachbarstädte. Für eine gute Stadtentwick-lung wäre ein Käufer aus dem Umfeld von Hainichen ein echter Glücksfall

Eine echte Herzensangelegenheit ist für mich, meine sehr geehrten Damen und Herren, zum Ende einer jeden Neujahrsan-sprache meinen Dank an wichtige Akteure auszusprechen. Menschen, die dafür sorgen, dass das Zusammenleben in unserer Stadt und ihren Ortsteilen seit Jahren so gut funk-tioniert.

Danke den Mitgliedern des Stadtrats und der Ortschaftsräte für die konstruktive Zusam-menarbeit. Danke an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und der anderen Rettungskräfte. Danke an die Menschen, die in besonderen Situationen in Gebäude und Fahrzeuge hineingehen, wo andere rausrennen und dabei oft belastende Dinge erleben.

Danke den Trainern und Übungsleitern unse-rer Vereine für ihr Engagement in den zurück-liegenden 12 Monaten und häufig weit darü-ber hinaus.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz im zu Ende gegangenen Jahr. Für ein liebens- und lebenswertes Hainichen und unserer Ortstei-le. Als Unternehmer, Vertreter von Vereinen, Bürgerpolizisten und in vielen anderen wich-tigen Positionen.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbei-ter der Stadtverwaltung, im Bauhof und der Stadtgärtnerei, im Freibad, der Bibliothek, dem Gellert-Museum, an der Camera und an vielen weiteren Orten.

Liebe Gäste, der größte Teil des Jahres liegt noch vor uns. Aufgrund der Konflikte auf der Welt und der Unsicherheit in unserem Land kann man nicht uneingeschränkt positiv auf 2024 blicken. Die Sorge ist berechtigt, was denn in einem Jahr sein wird.

Ich wünsche mir, dass die Entscheider in der Welt und in Deutschland die Sorgen unserer Menschen ernster nehmen, als dies derzeit der Fall ist. Ich hoffe, dass entschiedener als bisher gegen den drohenden wirtschaftlichen Niedergang unseres Landes angegangen wird. Ich hoffe, dass nach Jahren, in denen immer neue Gräben aufgerissen wurden, 2024 einmal ein Jahr wird, in welchem Gräben wieder zugeschüttet werden.

Ich hoffe, dass der derzeitige giftige Cocktail aus Bürokratieverstrickung, Fachkräftemangel und immer schlechter werdenden wirt-schaftlichen Rahmenbedingungen entgiftet wird. Gleichzeitig wünsche ich mir von den Einwohnern unseres Landes mehr Zuversicht und die Erkenntnis, dass die vermeintlich anstrengungslose Steigerung unseres Wohl-standes ein Irrglaube ist. Mein Wunschsatz aus dem Vorjahr, dass wir einsehen müssen, froh sein zu können, wenn es uns in 1 bis 2 Jahren noch genauso gut geht, wie dies heute der Fall ist, gilt für 2024 umso mehr. Bleiben Sie mir, bleiben Sie unserer Stadt gewogen und vor allem bleiben Sie gesund. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Dieter Greysinger

Elke Claus aus Hainichen durfte sich zum Neujahrsempfang 2024 ins Ehrenbuch unserer Stadt eintragen

Elke Claus ist so etwas wie das „Soziale Gewissen“ in unserer Stadt. Auf ihre maßgebliche Initiative hin entstand vor knapp 20 Jahren die Hainichener Tafel. Auch nach solch langer Zeit steht sie immer noch Woche für Woche in der Ausgabestelle auf der August-Bebel-Straße und sorgt dafür, dass Personen, die finanziell nicht auf Rosen gebettet sind, ansprechende Zuteilungen an Speisen bekommen, die ihr Leben damit auch ein Stück lebenswerter machen. Koordiniert wird die Hainichener Tafel durch das Netzwerk Mittweida.

Unterstützt wird Elke Claus dabei seit vielen



Jahren von Erika Hofmann und Michael Clauß. Doch nicht nur auf diesem Gebiet erstreckt sich das Engagement der umtriebigen Frau. Auch um die Obdachlosenunterkunft kümmert sie sich mit viel Herzblut. Sie unterstützt die dortigen Bewohner bei Behördengängen und im Umgang mit bürokratischen Hürden.

Insbesondere ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass Bewohner der Hainichener Obdachlosenunterkunft in der Regel schon Wochen nach ihrer Aufnahme wieder zurück in reguläre Wohnungen ziehen können. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bewohner aus unserer Stadt stammen oder zufällig in Hainichen gestrandet sind. Auch die Herkunft der Hilfsbedürftigen ist bei Frau Claus kein Grund, das Engagement zurückzufahren. Ob ausländische Mitbürger oder Deutsche, alle sind bei ihr sehr gut aufgehoben und erfahren bei ihrer Hilfe viel Warmherzigkeit und soziales Engagement.

Auch auf der Camera obscura ist Elke Claus alljährlich als Stadtführerin in der Zeit von April bis Oktober anzutreffen. Sie hat wohl schon tausenden Gästen die Geschichte unse-

rer Stadt und die Funktionalität einer Camera obscura erklärt.

Aufgrund der vielfachen Verdienste von Frau Claus hatte sich der Verwaltungsausschuss des Stadtrats im Juni 2023 dazu entschieden, als Geste der Wertschätzung und Anerkennung ihres sozialen Engagements Elke Claus mit dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen auszuzeichnen.

Die Laudatio zum Ehrenbucheintrag am 12.1.2024 hielt keine geringere als Sachsens Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping. Sie war eigens aus Grimma nach Hainichen gekommen und gab dem feierlichen Anlass mit einer sehr ansprechenden Laudatio einen würdevollen Rahmen.

Herzlichen Glückwunsch Elke Claus zum Eintrag ins Ehrenbuch, vielen Dank für das jahrzehntelange soziale Engagement und weiterhin viel Gesundheit.

Dieter Greysinger



Hainichener Radsportverein zum Neujahrsempfang 2024 aufgrund seiner jahrelangen Verdienste in unserer Sportlandschaft geehrt



Eine ganz besondere Rolle in der Sportlandschaft unserer Stadt spielt seit vielen Jahren der Radsportverein Hainichen e. V. Auch wenn der aktuelle

Radsportverein erst 2007 gegründet wurde und damit noch recht jung ist, hat der Radsport in unserer Stadt eine jahrzehntelange Tradition.

Schon der Vorgängerverein trainierte regelmäßig auf der Radrennbahn im Rossauer Wald. Bereits vor rund 130 Jahren nahmen Radsportler aus Hainichen an Wettkämpfen teil. Die Vereinsgründung des Radfahrvereins „Frisch Auf“ erfolgte im Jahr 1894. Tourenfahrten, Kunstradfahren und Reigenfahren zählten damals zu den Trendsportarten. Im Reigenfahren stellten Radsportler aus unserer Stadt sogar Deutsche Meister. Hainichener Radfreunde nahmen an Wettkämpfen unter anderen in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Wien teil.

Nach dem 2. Weltkrieg ging es mit dem Radsport in Hainichen steil bergauf. Namen wie Reinhard Scheffler und Klaus Pedd erlangten mit Siegen in den 50er Jahren bei Nachwuchs-Radrennen Bekanntheit in der gesamten damaligen DDR.

Am 1. November 1959 gründete der SV Motor Hainichen schließlich die Sektion Radfahren.

Erster Sektionsleiter wurde Wolfram Lindner, der es später bis zum Nationaltrainer brachte.

Die Abteilung wuchs stetig an und es fanden regelmäßig Rennen „Rund um BARKAS“ bzw. „Rund um die Plüsche“ statt, welchen bis zu 10.000 Zuschauer beiwohnten. Im Jahr 1965 übernahm Egon Pedd die Sektion Radsport von Motor Hainichen, die er 25 Jahre erfolgreich führte. Nach der Wende gab es aufgrund der neuen Rahmenbedingungen umfassende Änderungen. Das Vereinsleben rückte stärker als bisher in den Vordergrund. Neuer Vorsitzender wurde 1990 Arnim Schirmer.

Nach dem Tod von Wolfram Lindner im Februar 2010 wurde durch den Verein das Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen aus der Taufe gehoben. Dieses fand zunächst abwechselnd, an der Radrennbahn im Rossauer Wald,



in der Stadt Waldheim und in Hainichen statt.

Im Jahr des Stadtjubiläums 2010 gab es die erste Auflage. Damals waren echte Sportgrößen wie Olaf Ludwig, Mario Kummer, Uwe Ampler und weitere Olympiateilnehmer in Hainichen zu Gast.

Seit einigen Jahren findet das Radrennen ausschließlich in unserer Stadt und nicht mehr in Waldheim statt. Die Veranstaltung hat zwischenzeitlich mit Sonntag nach Himmelfahrt einen festen Termin im Kalender der Radsportler. In diesem Jahr findet übrigens das Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen am 12.5.2024 statt.

Vorsitzender des Radsportvereins Hainichen ist Steffen Blech, langjähriges Vereinsmitglied und viele Jahre der Bürgermeister unserer Nachbarstadt Waldheim. Aufgrund der langjährigen Verdienste des Vereins kam die Idee auf, den Radsportverein zum Neujahrsempfang zu ehren. Die Laudatio hielt der Geschäftsführer des Kreissportbundes Mittelsachsen, Benjamin Kahlert. Auf die Bühne im Goldenen Löwen kamen neben Steffen Blech weitere verdiente Radsportfreunde.

Herzlichen Dank dem Radsportverein Hainichen für sein gesellschaftliches Engagement und viele sportliche Ausrufezeichen in den vergangenen Jahrzehnten.

Dieter Greysinger



Sehr ansprechende kulinarische Versorgung der Gäste des Neujahrsempfangs



Der zweite Neujahrsempfang im Neorokokosaal des Goldenen Löwen war auch kulinarisch eine Augenweide und ein Genuss. Das Buffet ließ keine Wünsche offen und war an Vielfalt nicht zu überbieten. Maßgeblich daran beteiligt waren Kolleginnen und Kollegen von der Stadtverwaltung sowie Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule.

Mit Gerald Kreisig und seiner Frau Andrea Kreisig half auch ein ehemaliger Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit, der sich zwischenzeitlich im wohlverdienten Ruhestand befindet. Allen gemeinsam war ein ausgesprochen



guter Geschmack sowohl für das Optische, als auch für den Gaumen. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür.

Namentlich erwähnen wollen wir in diesem Zusammenhang (in alpha-

betischer Reihenfolge): Karin Brandt, Claudia Büttner, Tom Ellrich-Neugebauer, Luisa Giersch, Kristin Herrmann, Steffen Krätzsch, Anja Krucoski, Ines Leuchtman, Tabea Mahn, Cornelia Morgens-tern, Margit Reiser, Lisa Röder, Tina Staub und Axel Weiß.

Neben der Zubereitung des Essens waren die genannten Kolleginnen und Kollegen unter anderem mit der Betreuung der Technik, der Garderobe, der Begrüßung der Gäste sowie der Vor- und Nachbereitung des Neujahrsempfangs eingesetzt.

Die Gäste waren des Lobes voll, das reichhaltige Essensangebot passte sehr gut zum hohen Niveau der Veranstaltung. Noch einmal herzlichen Dank!

Dieter Greysinger



Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule sorgte zum Neujahrsempfang für musikalische „Farbtupfer“

Bereits zu Zeiten, als der Neujahrsempfang noch im Rathaussaal stattfand, untermalten Schülerinnen und Schüler der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule diese Veranstaltung musikalisch. Eine Solistin, die aus Altersgründen zwischenzeitlich nicht mehr Schülerin dort ist, aber immer noch enge Kontakte zur Schule hält, ist Frieda Farnbacher. Sie trat auch dieses Jahr mit dem Lied „Als ich fortging“ auf. Am Flügel begleitete sie dabei der stellvertretende Schulleiter der Oberschule Maik Leye.

Besonders erfreulich für Schule und Stadt ist die neu gegründete Schulband. Sie trat erstmals Ende August auf, als man den 10. Jahrestag der Namensgebung im Goldenen Löwen feierte. Die Band trägt zweifelsfrei die Handschrift von Michael Burkhardt, der dort seit einiger Zeit Musik und GRW unterrichtet. Er spielte viele Jahre selber in einer Band und zog mit ihr durchs Land. Ein Glücksfall für unsere Oberschule, dass es ihm mehr oder weniger zufällig nach Hainichen verschlagen hat.



Die Band trägt zweifelsfrei die Handschrift von Michael Burkhardt, der dort seit einiger Zeit Musik und GRW unterrichtet. Er spielte viele Jahre selber in einer Band und zog mit ihr durchs Land. Ein Glücksfall für unsere Oberschule, dass es ihm mehr oder weniger zufällig nach Hainichen verschlagen hat.

In der Schulband der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule spielen Finn Jakob, Hannes Neumeister und Fritz Farnbacher mit. Dabei werden sie oft von Michael Burkhardt begleitet. Zum Neujahrsempfang vorgetragen wurden unter anderem die Lieder „Wozu sind Kriege da“ von Udo Lindenberg, „Alt wie ein Baum“ von den Puhdys, und „Komet“ ebenfalls von Udo Lindenberg.

Zum Eintrag ins Ehrenbuch von Elke Claus spielte Finn Jakob den Song von Udo Jürgens „Vielen Dank für die Blumen“.

Unser Dank gilt den beteiligten Akteuren und unserer Oberschule für die jahrelange, tolle Zusammenarbeit, die weit über die musikalische Unterstützung zum Neujahrsempfang hinaus reicht.

Dieter Greysinger



Die Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule sagen DANKE

Traditionell unterstützt die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule den Neujahrsempfang der Stadt Hainichen. Finn Jakob, Fritz Farnbacher und Hannes Neumeister lockerten den Abend gemeinsam mit dem Musiklehrer Herrn Burkhardt durch musikalische Umrahmung auf. Ebenso Frieda Farnbacher, die von Herrn Leye am Flügel begleitet wurde. An der Garderobe begrüßten vier Mädels aus der Klasse 10c die Besucher und - unsichtbar für alle Gäste, zauberten Frau Schädlich und Frau Köhler mit sechs Schülerinnen und Schülern der Klasse 8c den süßen und den gesunden Teil des Buffets. Dafür bedankten sich sowohl die Stadt Hainichen mit einem Scheck über 200 Euro als auch die Gäste dieses Abends, die mit sagenhaften 934,50 Euro die Spendenbox füllten.

Sehr geehrte Gäste des Neujahrsempfangs, dafür bedanke ich mich im Namen aller Schülerinnen und Schüler der Hainichener Oberschule

ganz herzlich! Diese Spende wird auf das Konto des Fördervereins überwiesen und kommt allen Kindern und Jugendlichen unserer Schule zu Gute. So ist es möglich, Projekte zu unterstützen, die sowohl in der Schule als auch außerhalb stattfinden. Vielen Dank!

Corinna Weinhold, Schulleiterin



Thomas Kühn und Verena Kermes führten Gäste des Neujahrsempfangs auf sehr unterhaltsame Weise durch das Programm

Nach der Premiere des Neujahrsempfangs des Oberbürgermeisters der Stadt Hainichen im Jahr 2022 war der Wunsch entstanden, dass ein Moderator durch das Programm führt und die einzelnen Punkte ankündigt.

Thomas Kühn, Stadtrat, Stadtführer und „Hans Dampf in allen Ecken“ sowie Verena Kermes, die schon seit Jahrzehnten für ihre Auftritte bei kabarettistischen Vorstellungen weit über die Stadtgrenzen von Hainichen hinaus bekannt sind, übernahmen diese Rolle mit Bravour.

Verena Kermes und Thomas Kühn treten übrigens seit vielen Jahren mit viel Leidenschaft auch als Schauspieler bei MISKUS-Vorstellungen,

dem Mittelsächsischen Kultursommer auf. Dort sind sie auch 2024 unter anderem wieder bei „Burg der Märchen“ auf der Burg Kriebstein, beim Auftakt der Saison zu Ostern an der Talsperre und zu zahlreichen weiteren Anlässen zu sehen.

Der erste Auftritt von Thomas Kühn in Hainichen liegt in nicht allzu ferner Zukunft, er wird am

Samstagabend des 16.3. beim Winterzauber des MISKUS in die Rolle eines Mitglieds der Olsenbande schlüpfen, wenn es 19.30 Uhr im Goldenen Löwen heißt „Mächtig, gewaltig, Egon“. Es handelt sich dabei um ein Schauspiel der MISKUS Mimen mit musikalischer Umrahmung durch die Döbelner Himmelfahrtsband.

Die gerade zu DDR-Zeiten sehr beliebte Kultserie der Olsenbande ist heute immer noch sehr gefragt. Bei Wiederholungen der Folgen im MDR schalten viele Menschen aus unserer Region gerne „die Flimmerkiste“ ein und schwelgen dabei in Erinnerungen an die eigene Jugendzeit mit den drei Bandenmitgliedern aus Dänemark. Für die Veranstaltung im Goldenen Löwen hat der Vorverkauf übrigens bereits begonnen.

Ein großes Dankeschön an Thomas Kühn und Verena Kermes für diesen Farbtupfer im Programm des Neujahrsempfangs.

Dieter Greysinger



Impressionen des Neujahrsempfangs



„Seit der Rückkehr nach Sachsen Stammgast bei Veranstaltungen der Stadt – der ehemalige Bischoff von Görlitz und Augsburg, Dr. Konrad Zdarsa – ein gebürtiger Hainichener, der immer noch regen Kontakt mit unserer Stadt hält“



„Sowohl der Technische Geschäftsleiter des ZWA Ullrich Pötzsch als auch seine Frau, Kinderärztin Andrea Pötzsch, nahmen sich am 12.1. die Zeit, zum Neujahrsempfang vorbei zu schauen.“



„Alle drei Mitglieder des Ortschaftsrats Riechberg zählten zu den Gästen des Neujahrsempfangs – im Bild Vorsteher Ingo Münch und Ralf Ulber“



„Die Polizei – Dein Freund und Helfer – stv. Revierleiter in Mittweida Steffen Wolf und Bürgerpolizist Andre Werner“



„Tony Rinke – stellvertretender Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen wird vom Oberbürgermeister begrüßt, im Hintergrund der langjährige Gemeindeführer Jürgen Detsch“



„Maria Euchler, die Bürgermeisterin unserer Nachbargemeinde Kriebstein zählte erstmals zu den Gästen des Neujahrsempfangs“



„Die Gäste lauschten gespannt, was uns in diesem Jahr alles in Hainichen erwartet“



„Elke Claus mit ihren langjährigen Helfern Erika Hofmann und Michael Clauß – ohne sie alle wäre die Hainichener Tafel nicht denkbar“



„Alte Weggefährten – Petra Köpping, ehemalige Landrätin im Leipziger Land traf nach vielen Jahren mal wieder ihren früheren Landratskollegen Dr. Manfred Grätz, ehemaliger Landrat im Landkreis Döbeln“



„Stadtumbau, Landes- und Kommunalpolitik – Matthias Preiß von der Firma SKE im Gespräch mit Carina Greysinger und der Landtagsabgeordneten Susan Leithoff“



„Langjährige enge Zusammenarbeit inzwischen beide im Ruhestand – der ehemalige Bürgermeister von Waldheim Steffen Blech, heutiger Vorsitzender des Hainichener Radsportvereins, im Gespräch mit „seinem“ damaligen Landrat Dr. Manfred Grätz“



„Daumen drücken, dass es mit der Olympia Qualifikation klappt – mehrfacher Deutscher Meister über 400 Meter Marvin Schlegel und Ronny Gudde- Möbelmontagen Gudde“



„Danke für viele Jahre Blumen am Markt – Stadtrat Detlef Wittstock im Gespräch mit Steffi Beyer und Sylvia Schmidt“



„Presse, Verwaltung und Landwirtschaft – Falk Bernhardt, Lokalredakteur bei der Freien Presse mit Karin Brandt, neue Sachgebietsleiterin Hauptamt bei der Stadtverwaltung und Silvio Hainich, dem Vorstandsvorsitzenden der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf“



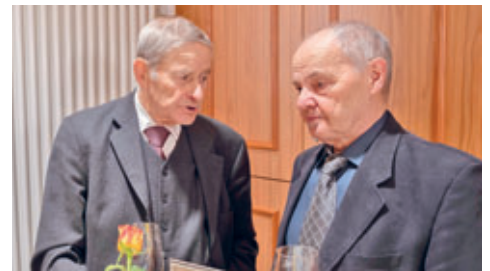
„DRK mit größerer Delegation vertreten, Anja Frevert, Rene Illig und im Hintergrund der ehemalige Geschäftsführer Siegfried Scharf“



„Kennenlerngespräch für eine gute Zusammenarbeit – Anja Krucoski, neue Sachbearbeiterin Kultur bei der Stadtverwaltung, im Gespräch mit Romy Brock, Leiterin Regionalmanagement der Europäischen Kulturregion Chemnitz“



„Musik, Geschenke und Reisen, Radsport und Hainrich – Familie Farnbacher im Gespräch mit Hainrichdarsteller Uwe Geisler“



„Peter Reif, langjähriger ehemaliger Geschäftsführer bei ISH mit seinem Weggefährten Siegfried Kiecke“



„Villa Zwergenland mit Katrin Neumann und Sarah Nowak, stv. Leiterin und Chefin waren ebenfalls zu Gast im Goldenen Löwen“



„Richtig gut in Hainichen angekommen – auch die Inhaber der Pizzeria San Marco schauten beim Neujahrsempfang vorbei“



„Hainichener Badmintonlegenden – Renè und Rigo Nahler rahmen Gunter und Dagmar Martin ein“



„Frisch verheiratet – Stadtrat und Schützenkaiser Lars Hermann mit seiner Ehefrau Anett“



„Städtische Themen – Jörg Farnbacher/Radsportverein im Gespräch mit Stadtrat Ralf Martin und seiner Frau Conny“



„Gute Stimmung – Roxana Hofmann Instagram Influencerin aus Frankenberg im Gespräch mit Landtagsabgeordneter Susan Leithoff, Jan Held, stv. Oberbürgermeister, Ulrike Kermes (Kerma Verbandstoffe) und Andreas Schramm, stv. Bürgermeister der Stadt Frankenberg“



„Motorsportverein plant im Mai und August mehrere Events in der Lehmgrube – Danny Stessun, Tino Engelmann mit Lebensgefährtin und dem Chef der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf Silvio Hainich“



„Elternsprecherin trifft Stadtrat – Birgit Keller, Elternsprecherin der Oberschule im Gespräch mit Stadtrat Nils Zornstein“



„Sprechzeit: Victoria Wüchner und Isabel Ettelt von der Logopädiepraxis an der Poststraße“



„Bürgermeister im Gespräch – Anett und Bernd Wagner (Bürgermeister Striegistal) im Gespräch mit Jens-Uwe Miether, Bürgermeister in Altmittweida“



„Hochschulstadt Mittweida mit größerer Delegation zu Gast beim Hainichener Neujahrsempfang, Claudia Miether, Ehefrau des Altmittweidaer Bürgermeisters im Gespräch mit Petra und Ralf Schreiber Oberbürgermeister Mittweida und Anne Katrin Koch vom Netzwerk“



Schlegel gut vertreten: Ortsvorsteherin Dennise Lautenschläger, Philipp Berndt, Firma Hübler, Natalia Winschuh und Dr Christian Lohse



Gute Stimmung – Regiobus Geschäftsführer Michael Tanne mit Carina Greysinger



„Ehrenbuch, Medizin und Schützenkaiser – Helmut Schürer, Barbara Gruner und Lars Herrmann“



„Viele Dinge zu besprechen – Jan Held, stv. Oberbürgermeister im Gespräch mit Ärztin Barbara Gruner, Sachgebietsleiterin Hauptamt bei der Stadtverwaltung, Karin Brandt und Thomas Kretschmann, Firma Naturbrennstoffe“

Unser Beitrag um Leben zu retten – Defibrillatoren im Rathaus und Goldenen Löwen



Der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland. Hört das Herz plötzlich auf zu schlagen, zählt jede Sekunde. Je schneller geholfen wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit zu überleben.

Seit einigen Jahren gibt es kleine Geräte, mit denen auch Laien eine Defibrillation durchführen können – die Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED), die mittlerweile an vielen öffentlichen Orten verfügbar sind.

Auch wir haben als Stadtverwaltung Hainichen zwei Defibrillatoren angeschafft. Einer davon befindet sich dauerhaft im Goldenen Löwen. Defibrillator Nummer 2 befindet sich während der Bade-Hochsaison im Freibad und in der restlichen Zeit zwischen September und Mai im Rathaus. Die dort eingesetzten Mitarbeiter kennen die genauen Standorte.

Ein Defibrillator ist ein Gerät, das einen kontrollierten Stromstoß abgibt und bei einem plötzlichen Herzstillstand zur Wiederbelebung eingesetzt werden kann.

Ein Defibrillator ist im Notfall leicht zu bedienen: Über eine eingebaute Sprachfunktion gibt er an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind. Zusätzlich helfen ein kleiner Bildschirm sowie aufgedruckte Zeichnungen.

Patricia-Aline Sajovitz, Ersthelferin

Einschränkungen beim Service der Citybahn in den nächsten Wochen

Leider kann die Citybahn Chemnitz auf der Linie Hainichen-Chemnitz in den nächsten Wochen keine Züge des „Chemnitzer Modells“ anbieten. Das heißt, die Züge fahren nur bis zum Chemnitzer Bahnhof. Dort muss man dann in die Straßenbahn bzw. den Bus umsteigen.

Am 23.12. kam es auf der Bahnlinie Hainichen-Chemnitz zu einem Schaden an einem Fahrzeug durch einen umgestürzten Baum. Zwei weitere Fahrzeuge stehen aktuell der Citybahn wegen eines Defekts und einer

umfangreichen Hauptuntersuchung nicht zur Verfügung. Daher kommen in den nächsten Wochen Züge des Typs Regionalshuttle zum



Einsatz. Dies sind reine Eisenbahnfahrzeuge und können nicht durch den Chemnitzer Hauptbahnhof durchfahren.

Die Citybahn Chemnitz hat mir mitgeteilt, dass man mit Hochdruck an einer Rückkehr zum Normalfahrplan arbeitet, um bald wieder eine umsteigefreie Fahrt zwischen dem Chemnitzer Zentrum und Hainichen anbieten zu können. Ich bitte um Kenntnisnahme.

*Bild: Citybahn Chemnitz
Text: Dieter Greysinger*

Alle Jahre wieder zur Zeit des Jahreswechsels Treff im Dorfgemeinschaftshaus in Bockendorf

Der Initiative des Ortschaftsrates Bockendorf, allen voran Herrn Alfons Lenz ist es zu verdanken, dass seit nunmehr 22 Jahren, Anfang eines neuen Jahres (bzw. zwischen den Feiertagen zum Jahreswechsel) die Tradition der „Bilderschau“ gepflegt wird.

An diesem Nachmittag sind alle Einwohner angehalten, historische Bilder des Dorfes mitzubringen und auszustellen.

Mit viel Eifer wird dazu das Material erfasst,

abgelichtet und aufgewertet, mit der Maßgabe eine Chronik von Bockendorf zu erstellen. Dieses Jahr war es am 14.01.2024 wieder soweit.

Es nahmen 42 Einwohner von Bockendorf daran teil und Alfons Lenz berichtete über den Stand der Bockendorfer Chronik. Außerdem wusste er zu berichten, dass im Archiv der Stadt Hainichen noch viel Material, z.B.: eine Chronik von 1839-1899 in Altdeutscher Schrift liegt, welches durch die „alte“ Schrift Schwierigkeiten beim Lesen bereitet.

Im Anschluß wurde der Film „Der Glöckner aus Eulendorf“ gezeigt, welcher das Leben und Schaffen von Walter Glöckner darstellte. Der Nachmittag wurde mit Kuchen und Kaffee und vielen netten Gesprächen abgerundet.

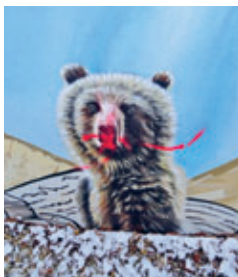
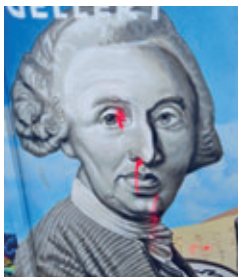
Einen besonderen Dank möchten wir dabei an die Bockendorfer Frauen ausrichten, die mit selbstgebackenen Kuchen zum Erfolg dieser

Veranstaltung beigetragen haben.

Vielen Dank außerdem an Herrn Tilo Heymann und Heike John, die sich schon seit einigen Jahren um die Bewirtung kümmern und Herrn Dieter Ettelt für die technische Ausstattung.

Es war ein gelungener Nachmittag.

Ortschaftsrat Bockendorf



Schmierereien am PoP an der Gerichtsstraße am zweiten Januarwochenende

Leider wurden am Wochenende (13. und 14.01.2024) der ansprechend gestaltete PoP und der ebenso schön gestaltete benachbarten Container von iNetz mit roter Farbe verunstaltet.

Wir haben den Vorgang zur Anzeige gebracht und hoffen, dass es Zeugen bzw. Mitwisser gibt. Diese können sich gerne an die Polizei, das Ordnungsamt aber auch an mich wenden.

Dieter Greysinger

Mehr Informationen:
www.hainichen.de


GELLERTSTADTBOTE
AMTBLATT DER STADT HAINICHEN

Beiträge können per E-Mail an **cornelia.morgenstern@hainichen.de** eingereicht werden.

Erscheinungstag

17.02.2024

09.03.2024

23.03.2024

Redaktionsschluss

05.02.2024

26.02.2024

11.03.2024

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Hainichen Ergänzungssatzung „Obere Mittelstraße“ Hainichen – öffentliche Auslegung Planfassung vom Dezember 2023

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat am 20.12.2023 den Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die Ergänzungssatzung „Obere Mittelstraße“ Hainichen gefasst.

Die öffentliche Auslegung dieser Planunterlagen einschließlich Begründung findet in der Zeit **vom 13.02.2024 bis einschließlich 15.03.2024** in der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen statt.

Während dieser Auslegungsfrist können von

jedermann Stellungnahmen in der Stadtverwaltung Hainichen im Rathaus, Markt 1, 09661 Hainichen, Zimmer 216 abgegeben werden. Stellungnahmen sollen in erster Linie elektronisch übermittelt werden. Stellungnahmen per E-Mail müssen an hainichen@hainichen.de gesendet werden. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Parallel dazu können auf der Internetseite der Stadt Hainichen unter www.hainichen.de und im zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de die vollständigen Planunterlagen eingesehen werden.

Hainichen, 19.01.2024

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister



In der 08. Sitzung des Stadtrates am 20. September 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 069/2023 BV/117/2023

Verkauf der Flurstücke 129/7 und 129/8 der Gemarkung Gersdorf

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Verkauf der Flurstücke 129/7 und 129/8 der Gemarkung Gersdorf zu.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 16

Beschluss Nr. 070/2023 BV/110/2023

Vergabe von Bauleistungen - Komplexe Neu- und Umgestaltung des in der Ortslage Cunnersdorf befindlichen Spielplatzes

- Der Vergabe der Bauleistung – Komplexe Neu- und Umgestaltung des in der Ortslage Cunnersdorf befindlichen Spielplatzes – an die Firma Baunternehmen Hammer Paul-Grunerstraße 33, 09120 Chemnitz in Höhe von 109.271,62 € wird zugestimmt
- Der Stadtrat beschließt die zur Deckung der ausschreibungsbedingten Mehrkosten erforderlichen Mittel in Höhe von 4.946 € in den Haushalt 2024 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1

Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 15
Stimmenthaltungen: 1

Beschluss Nr. 071/2023 BV/113/2023

Übertragung von Ansätzen für Ein- und Auszahlungen für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2020 in das Haushaltsjahr 2021

- Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Ansätze für Einzahlungen für Investitionen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 zu übertragen.
- Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt, die in der Anlage 2 aufgeführten Ansätze für Auszahlungen für Investitionen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 15
Stimmenthaltungen: 1

Beschluss Nr. 072/2023 BV/114/2023

Übertragung von Ansätzen für Ein- und Auszahlungen für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022

- Der Stadtrat der Stadt Hainichen

beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Ansätze für Einzahlungen für Investitionen aus dem Jahr 2021 in das Jahr 2022 zu übertragen.

- Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt, die in der Anlage 2 aufgeführten Ansätze für Auszahlungen für Investitionen aus dem Jahr 2021 in das Jahr 2022 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 15
Stimmenthaltungen: 1

Beschluss Nr. 073/2023 BV/115/2023

Übertragung von Ansätzen für Ein- und Auszahlungen für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2022 in das Haushaltsjahr 2023

Der Stadtrat der Stadt Hainichen beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Ansätze für Auszahlungen für Investitionen aus dem Jahr 2022 in das Jahr 2023 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 15
Stimmenthaltungen: 1

**Beschluss Nr. 074/2023
BV/116/2023**

2. Die geplante Sitzung des Stadtrates am 21. November 2023 wird auf den 29. November 2023 verschoben.

Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat: 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 16
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 2

Terminänderung Sitzungstermine 2023

1. Die geplante Sitzung des Technischen Ausschusses am 15. November 2023 wird auf den 21. November 2023 verschoben.

Abstimmungsergebnis:
(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 07.02.2024

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzungen der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 06.02.2024
Cunnersdorf	Donnerstag, den 08.02.2024
Eulendorf	Montag, den 12.02.2024
Gersdorf-Falkenau	Donnerstag, den 15.02.2024
Riechberg-Siegfried	Montag, den 12.02.2024
Schlegel	Donnerstag, den 08.02.2024

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

20.12.2023 Reiner Standke, geb. 1946, Hainichen

08.01.2024 Rosemarie Zimmermann, geb. Lang, 1938, Hainichen

15.01.2024 Margarete Winkler, geb. Scheffler, 1935, Hainichen

18.01.2024 Arndt Liebe, geb. 1928, Hainichen

18.01.2024 Josef Graetz, geb. 1939, Hainichen, OT Schlegel

20.01.2024 Dieter Wonneberger, geb. 1956, Hainichen

Interesse am Seepferdchenkurs?

Damit die immer größer werdende Anzahl von Nichtschwimmern nicht noch weiter steigt, bietet die Stadt Hainichen ab 27.02.2024 wieder zwei Seepferdchenkurse für Anfänger in unserem Lehrschwimmbecken an der Pflaumenallee an. Dieser wird von unseren erfahrenen Schwimmmeistern Ronny Müller und Rick Seifert durchgeführt und endet mit dem Ablegen der Seepferdchenprüfung.

Durch die Coronapandemie konnte in den Grundschulen zwei Jahre lang kein Schwimmunterricht stattfinden. Das hat dazu beigetragen, dass viele Kinder ein Defizit beim Schwimmen haben. Das Schwimmen lernen ist jedoch Grundvoraussetzung für die Sicherheit der Kinder im Wasser. Früh schwimmen zu lernen gehört zum wichtigsten Schutz vor Ertrinkungsunfällen. Nutzen Sie also die Gelegenheit und melden Sie Ihr Kind zum Schwimmkurs an.

Es werden zwei nacheinander folgende Kurse zum Preis von 105,00 € angeboten. Diese finden jeweils dienstags 16.00 Uhr und 17.00 Uhr statt. Sie können sich für eine Zeit entscheiden. Es besteht jedoch kein Anspruch darauf. Die Kinder sollten 6 Jahre alt sein, damit genügend Kraft und Ausdauer für das Schwimmen lernen vorhanden ist. Der Kurs erstreckt sich über 12 Wochen in der Zeit vom 27.02. bis 14.05.2024. Jedes Kind hat Anspruch auf mindestens 10 Einheiten. Die Resttermine sind für eventuell eintretende Krankheitsausfälle oder Ferienzeiten gedacht. Es können jedoch auch alle 12 Termine belegt werden.

Sollten Sie also Interesse haben, Ihr Kind für einen Schwimmkurs anzumelden, dann füllen Sie das beiliegende Anmeldeformular aus und senden Sie dieses an anja.krucoski@hainichen.de zurück. Telefonische Nachfragen können bei mir gestellt werden unter Hainichen: 60-173.

Anja Krucoski, Kultur, Sport & Fremdenverkehr

Formular Anmeldung zum Schwimmkurs

27.02. bis 14.05.2024

Name des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnadresse: _____

telefonische Erreichbarkeit

Festnetz: _____

Mobil: _____

Mail: _____

Erziehungsberechtigte: _____

Rechnungsadresse: _____

Zur Abholung berechnigte Personen: _____

Wunschzeit bitte ankreuzen: 16.00 Uhr 17.00 Uhr

Breitbandausbau Hainichen – Information zum aktuellen Baugeschehen

Los 1 + 2: Breitbandtrasse Hainichen Nord-West und Crumbach sowie Hainichen Nord-Ost, Ottendorf und Schlegel

Beauftragte Firma SchönerTel Fernmeldebau GmbH
Industriestraße 3
04736 Waldheim

Bauleiter Herr David Albuquerque Tel.: 0176 – 70 761 178
Herr Eric Wendler Tel.: 0172 – 710 41 52

Vorgesehene Leistungen bis zum 30.04.2024

Tiefbau

Fertigstellung aller geförderten im weißen- und grauen Fleckenprogramm genehmigten Tiefbauarbeiten inkl. Herstellung der Hausanschlüsse. (8 Hausanschlüsse und 150 m Kabeltrasse mit 10 Grundstücksanbindungen sind Stand 23.1.2024 noch zu bauen)

Parallel dazu laufen die Abnahmen der KVz (Nvt) und deren Übergabe der fertig gestellten Clusterbereiche an Vodafone

(KVz = Kabel Verteilzentrum, Nvt = Netz Verteiler)

Kabelzug (Setzen der Hausübergabepunkte, Einblasen, Spleißen und Messen der Glasfaser)

nachdem die Trassenabschnitte tiefbaumäßig fertig gestellt sind.

Übergabe restliche KVZ-Cluster an Vodafone erfolgt Zug um Zug bis Ende Juni 2024, Inbetriebnahme der Kundenanschlüsse durch Vodafone erfolgt jeweils 3 bis 4 Monate später – laut Vodafone.

Los 3: Breitbandtrassen Hainichen Süd-Ost, Cunnersdorf, Bockendorf, Eulendorf und Riechberg

Beauftragte Firma Infratech Bau GmbH
Daimlerstraße 5-7
49716 Meppen

Bauleitung Herr Jörg Schulz Tel.: 0151 – 524 50 797

Vorgesehene Leistungen bis 31. März 2024

Tiefbau

weitestgehend fertig gestellt, nur noch kleine Rest- und Nacharbeiten
Kabelzug (Setzen der Hausübergabepunkte, Einblasen, Spleißen und Messen der Glasfaser)

für die noch fehlenden Hausanschlüsse, insbesondere in Riechberg, da Bürger mehrerer Häuser nicht anzutreffen bzw. sogar nicht auffindbar sind

Übergabe restliche KVZ-Cluster an Vodafone erfolgt Zug um Zug bis Ende Juni 2024, Inbetriebnahme der Kundenanschlüsse durch Vodafone erfolgt jeweils 3 bis 4 Monate später – laut Vodafone.

Los 4: Breitbandtrassen Hainichen Süd-West, Berthelsdorf, Falkenau und Gersdorf

Beauftragte Firma SP-Sinan Polat Bau GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 1
64291 Darmstadt

Bauleitung Herr Cem Polat Tel.: 0152 – 028 024 16
Herr Ahmet Polat Tel.: 0177 – 890 30 76

Vorgesehene Leistungen bis 31. März 2024

Tiefbau Herstellung der Hausanschlüsse der noch förderfähigen Vortriebadressen

(für Los 3 und Los 4, insgesamt noch 24 Hausanschlüsse zu bauen)
Kabelzug (Setzen der Hausübergabepunkte, Einblasen, Spleißen und Messen der Glasfaser)

für die noch fehlenden Hausanschlüsse sowie die förderfähigen Vortriebadressen

Übergabe restliche KVZ-Cluster an Vodafone erfolgt Zug um Zug bis Ende Juni 2024, Inbetriebnahme der Kundenanschlüsse durch Vodafone erfolgt dann jeweils 3 bis 4 Monate später – laut Vodafone.

Hinweis zur Inbetriebnahme der Kundenanschlüsse durch Vodafone

Die Übergabe der Kundenanschlüsse an Vodafone erfolgt clusterweise, d.h. alle Kundenanschlüsse eines Netzverteilers (Nvt) müssen durch die Tiefbaufirmen fertig gestellt, die Glasfaser eingblasen, gespleißt, gemessen und dokumentiert sein. Nachdem die vollständige Dokumentation eines Nvt-Clusters an Vodafone übergeben ist, muss diese in das System bei Vodafone eingepflegt werden. Das benötigt ca. 3 bis 4 Monate, laut Vodafone.

Erst danach kann mit Anschaltung der Kunden ans Netz von Vodafone begonnen werden. Das von Vodafone beauftragte Dienstleistungsunternehmen wird die Installation vom Hausübergabepunkt bis zum Router vornehmen.

Wir bitten daher um Verständnis, dass die Kundenanschaltung durch Vodafone nur schrittweise erfolgen kann und noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Erschließung der förderfähigen Vortriebadressen über ein Upgrade zum Weiße Flecken Programm

Mit der Herstellung dieser Breitbandanschlüsse sind beauftragt für den Bereich von Los 1 und Los 2 die SchönerTel Fernmeldebau GmbH. Die dafür noch fertig zu stellenden Arbeiten sollten, je nach Bauwetter, bis 30. April 2024 fertig gestellt sein. Verkabelungen, Spleißarbeiten und Einmessungen der noch verlegten Hausanschlüsse laufen parallel zum Tiefbau und fließen in den Baufertigstellungstermin ein.

Mit der Herstellung dieser Breitbandanschlüsse sind beauftragt für den Bereich im Los 4 die Sinan Polat Bau GmbH. Die dafür noch fertig zu stellenden Arbeiten sollten, je nach Bauwetter, bis 31. März 2024 fertig gestellt sein. Die Verkabelungen, Spleißarbeiten und Einmessungen der noch verlegten Hausanschlüsse laufen parallel zum Tiefbau und fließen in den Baufertigstellungstermin ein.

Die Baufirmen sind von mir angehalten worden, sich mit den Grundstückseigentümern vor Ausführung der Leistungen zwecks der noch erforderlichen Abstimmung rechtzeitig in Verbindung zu setzen. Leider wurde diese Bitte nur in wenigen Fällen von den Tiefbauunternehmen berücksichtigt.

Allgemeine Hinweise

Für Hinweise oder Rückfragen steht die Stadtverwaltung selbstverständlich gern zur Verfügung.

E-Mail: uwe.sproed@hainichen.de

Tel.: 037207 60-140

Mehr Informationen: www.hainichen.de

Wir trauern um Sybille Reschke



Am 14.12.2023 verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Sybille Reschke.

Sybille Reschke begann ihre Tätigkeit am 1.1.1972 beim Rat der Stadt Hainichen als Sachgebietsleiterin Landwirtschaft. Ab 1991 verantwortete sie den Bereich Umweltschutz im Bereich Finanzen. Frau Reschke war eine sehr angenehme Kollegin. Im Juni 2010 konnten wir sie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Mehrere Schicksalsschläge machten ihr leider ihren Renteneintritt nicht leicht.

Wir sind über den Tod von Sybille Reschke sehr traurig und werden sie in bester Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei ihren Angehörigen.

Dieter Greysinger
Oberbürgermeister

Mathias Lippert
Vorsitzender des Personalrates

● NICHTAMTLICHER TEIL

AUSSTELLUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

● Ausstellungen des Gellert-Museums

»Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

bis 7. April 2024 im Fabelkabinett

Thea Kowar: »Fuchs Reinhart« (Heinrich der Glichesaere).
Holzschnitte aus der Sammlung

bis 25. Februar 2024

Klaus Süß, Chemnitz: »Druckkraft«. Holzschnitte und bemalte Druckstöcke

● Veranstaltungen des Gellert-Museums



Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de
Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik museeOgram
Online-Projektvorstellungen unter www.gellert-museum.de > Guckkasten

© Klaus Süß/GMHC

Dienstag/Mittwoch, 20./21. Februar, 10 bis 12.30 Uhr Workshops »Schnittig«. Linolschnittkurse mit Barbara Dietrich anlässlich der Ausstellung mit Druckstöcken von Klaus Süß für alle ab 10 Jahren. Gebühr: 4/2 Euro. Bitte anmelden.

Ostereieraktion im Park Hainichen
23. März bis 7. April 2024

Hängen Sie ein Ei oder zwei oder drei auf –

bemalt, beklebt, gestrickt, gebastelt ...

Wenn Sie mögen: Fotografieren Sie es.

Schicken Sie das Bild als Ostergruß an Freunde, Bekannte, Verwandte ...

Erzählen Sie gern noch eine Geschichte dazu oder lassen Sie nach Ihrem Ei suchen.

Viel Spaß beim Mitmachen!

Am 8. April werden Restexemplare eingesammelt.



DRK-Kita »Storchennest«

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regional-geschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Anzeige(n)

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 18.00 Uhr
 1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek

Bibliothek im Herfurthschon Haus

Markt 9, 09661 Hainichen

Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de

www.hainichen.bbopac.de

www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
 Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450

www.gellert-museum.de

info@gellert-museum.de

News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung.

Schul- und Freizeitprogramme:

www.gellert-museum.de

> Museumspädagogik

● Gästeamt

Dienstag 9.30 bis 12.00 Uhr
 und 12:30 bis 17.00 Uhr
 Mittwoch bis Freitag 9.30 bis 15.00 Uhr
 Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr
 Sonntag/Montag geschlossen

Tel.: 037207 656209

info@gaesteamt-hainichen.de

● Lehrschwimmhalle

Mittwoch 18.30 bis 21.30 Uhr
 Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr
 Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

Privat oder gewerblich können Sie die Lehrschwimmhalle nutzen.

Anmeldungen bitte bei Frau Anja Krucoski

(Tel: 037207 60-173;

E-Mail: Anja.Krucoski@Hainichen.de)

● Camera obscura

Wir machen Winterpause! Führungen können bereits jetzt telefonisch bei Frau Anja Krucoski (Tel: 037207 60-173 oder per E-Mail: Anja.Krucoski@Hainichen.de) reserviert werden.

● Tuchmacherhaus

Für Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Gellert-Museum unter 037207 2498 oder info@gellert-museum.de.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

03.02.2024

Praxis Dr. Ulrike Stollberg

Frankenberger Straße 20, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 2606

04.02.2024

Praxis Antje Walke

Bahnofstraße 1, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 2526

10.02.2024-11.02.2024

Praxis Dr. Jürgen Griebmann

Schulstraße 4, 09661 Hainichen

Tel.: 037207 51694

● Apotheken

03.02.24 Luther-Apotheke, Hainichen

04.02.24 Rosenapotheke, Mittweida

05.02.24 Katharinen-Apotheke,
Frankenberg

06.02.24 Sonnen-Apotheke, Mittweida

07.02.24 Apotheke am Bahnhof,
Hainichen

08.02.24 Stadt- und Löwenapotheke,
Mittweida

09.02.24 Katharinen-Apotheke,
Frankenberg

10.02.24 Ratsapotheke, Mittweida

11.02.24 Löwen-Apotheke, Frankenberg

12.02.24 Löwen-Apotheke, Frankenberg

13.02.24 Rosen-Apotheke, Hainichen

14.02.24 Merkur-Apotheke, Mittweida

15.02.24 Luther-Apotheke, Hainichen

16.02.24 Rosenapotheke, Mittweida

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM ITNETZ GAS

0800 2 30 50 70

0800 1111 489 20



Karten für zwei tolle musikalische Erlebnisse im Goldenen Löwen ab sofort erhältlich

Im Februar 2024 erwarten uns im Goldenen Löwen gleich zwei musikalische Höhepunkte:

- Das Konzert des Sinfonischen Blasorchesters der Stadt Frankenberg am Sonntag, **4.2.2024** um 15 Uhr
- Das Konzert mit Rups (ehemaliger Sänger der Randfichten), Peter und Hutzenpet genau drei Wochen später an gleicher Stelle am **25.2.2024** um 15 Uhr

Es ist immer empfehlenswert, die Karten im Vorverkauf zu erwerben. Zum Konzert des Mittelsächsischen Philharmonie vor 2 Wochen waren die Karten schnell vergriffen und nicht alle Interessierten kamen in den Goldenen Löwen.

Während der Eintritt am 4.2.2024 bei 10 € liegt, kostet der Zutritt zum Volksmusikkonzert 25 €. Tickets gibt es in der Drogerie Engelmann und in unserem Gästeamt.

Ein schneller Kauf berechtigt in jedem Fall zum persönlichen Zutritt des musikalischen Erlebnisses.

Dieter Greysinger

Fulminantes Neujahrskonzert der Mittelsächsischen Philharmonie im Goldenen Löwen am 7.1.2024



Zum zweiten Mal nach 2023 gastierte die Mittelsächsische Philharmonie anlässlich des Neujahrskonzerts am 7. Januar dieses Jahres im Neorokokosaal des Goldenen Löwen. Dieses war bereits im Vorfeld des Konzerts restlos ausverkauft.

Der Neorokokosaal verlieh dem Feuerwerk aus bekannten klassischen Liedern ein ansprechendes Ambiente. Unter Leitung von Generalmusikdirektor Attilio Tomasello, der übrigens aus Piemont in Norditalien stammt, boten die Musiker des Orchesters eine unterhaltsame musikalische Mischung unter dem Motto „Mit leichtem Schritt ins neue Jahr“.

Dabei war Hainichen bereits fünfte Station der Konzertreihe zu Jahresbeginn. Schon am Nachmittag und Abend des Neujahrstages gab es das erste Konzert der Philharmonie im neuen Jahr im Veranstaltungszentrum der Nikolaikirche unserer Kreisstadt Freiberg.

Es folgten Aufführungen in Frankenberg, Döbeln und Mittweida. Den Abschluss findet die Reihe in Bautzen und der Hartharena.

Es kamen Werke von Johann Strauß (Sohn), Jacques Offenbach, Edward Elgar, Georges Bizet, Benjamin Britten, Leos Janacek und Amilcare Ponchielli zur Aufführung.

Zweimal wurde der Wunsch des begeisterten Publikums nach einer Zugabe durch die Musiker erfüllt. Der Cancan von Jacques Offenbachs Werk „Orpheus in der Unterwelt“ wurde gleich zweimal gespielt und verückte das Publikum.

Die Mittelsächsische Philharmonie entstand in der Spielzeit 1993/1994 mit der Gründung des Mittelsächsischen Theaters.

Es gibt übrigens bereits jetzt einen Termin fürs Hainichener Neujahrskonzert 2025: Am 5.1. wird uns die Mittelsächsische Philharmonie dann wieder auf eine Reise durch die Welt der klassischen Musik im Goldenen Löwen mitnehmen.

Danke allen Beteiligten für ein wunderbares musikalische Erlebnis zu Beginn des Jahres 2024.

Dieter Greysinger

SINFONISCHES BLASORCHESTER FRANKENBERG/SA.

WINTERKONZERT

4. FEBRUAR 2024, 15.00 UHR
IM SAAL DES GOLDENEN LÖWEN
MARKT 2, 09661 HAINICHEN

TICKETPREIS: 10,00 EURO
KARTENVORVERKAUF IM GÄSTEAMT DER STADT HAINICHEN,
MARKT 9, 09661 HAINICHEN UND IN DER DROGERIE ENGELMANN,
MITTWEIDAER STR. 8, 09661 HAINICHEN

Rups, Toni und Hutzenpet

VOLKSTÜMLICHES KONZERT

25. Februar 2024, 15.00 Uhr
Einlass: 14.30 Uhr
im Saal des Goldenen Löwen
Markt 2, 09661 Hainichen

Ticketpreis: 25,00 Euro (27,00 Euro Abendkasse)
Kartenvorverkauf im Gästeamt der Stadt Hainichen,
Markt 9, 09661 Hainichen und in der Drogerie Engelmann,
Mittweidaer Str. 8, 09661 Hainichen

GEBURTSTAGE

90. Geburtstag von Rolf Wittich am 8.1.2024

Rolf Wittich ist aufgrund der gleichnamigen Gärtnerei in Hainichen sehr vielen Menschen bekannt. Trotz seines hohen Alters trifft man ihn auch heute regelmäßig auf dem Gelände der familieneigenen Gärtnerei in den sieben Kurven zwischen Hainichen und Kaltofen an.

Da sein Sohn Elmar vor 1 ½ Jahren völlig überraschend und viel zu früh verstorben ist, muss sich Rolf Wittich wieder um das riesige Areal mit Gewächshäusern und anderen Gebäuden kümmern. Auch wenn vieles davon zwischenzeitlich leergezogen ist, so hängt trotzdem viel Arbeit am Gelände. Wenn man Rolf Wittich am Gärtnereiareal laufen und hantieren sieht, kann man sich nicht vorstellen, dass er am 8.1. das biblische Alter von 90 Jahren erreicht hat. Mit seiner Frau Sonnhild ist Rolf Wittich bereits seit über 63 Jahren verheiratet.

Sein ganzes Leben lang hat Rolf Wittich am Areal der familieneigenen Gärtnerei gelebt. Sein Vater Kurt betrieb dort bereits vor dem 2. Weltkrieg einen Gärtnereibetrieb. Anfang der 60er Jahre kamen aufgrund der politischen Situation alle Gärtnereien zur GPG Chrysantheme.



Seine Gärtnerlehre absolvierte Rolf Wittich ab 1948 in der Gärtnerei Keil in Böhrgen. 1951 kehrte er in die elterlichen Gefilde zurück. Mit seiner Familie unternahm er gerne viele Jahre Urlaubsreisen. So fuhren Wittichs zu DDR-Zeiten mit dem Lada sogar bis nach Bulgarien.

Auch im Alter von über 80 Jahren setzte sich Rolf Wittich für Urlaubsfahrten regelmäßig hinter das Steuer. Gerne fuhren Wittichs viele Jahre nach Südtirol.

Zu seinen Nachkommen zählen drei Kinder, wovon mit Elmar Wittich leider ein Kind bereits verstorben ist, drei Enkel und vier Urenkel. Zu allen unterhalten Wittichs gute Beziehungen.

Ich besuche Rolf Wittich am 9.1.2024, einen Tag nach seinem Geburtstag und übermittelte die herzlichsten Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung.

Wir gratulieren Rolf Wittich auch von dieser Stelle ganz herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm viele weitere Jahre bei guter Gesundheit gemeinsam mit seiner Familie.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Erhard Imhof aus Hainichen am 9.1.2024

Alljährlich zum Hainichener Weihnachtsmarkt gehört Erhard Imhof seit mehr als 10 Jahren zum festen Bestand im Hainichener Rathaus. Seine Leidenschaft für die Arbeit mit Holz hat er bereits seit seiner Jugend, als der gebürtige Gersdorfer eine Lehre bei der Tischlerei Hahn, am Fuß des Ottendorfer Berges, begann. Dies war kurz nach dem Ende des 2. Weltkriegs. In das Haus der Tischlerei Hahn zog später die Wertstoffannahme und nach der Wende die Firma Uhlmann und Finke ein. Heute steht das Gebäude leider leer.

Seine Passion für Holzkunst wie Schnitzereien und Schwibbögen begann mit einem Lehrgang in Annaberg-Buchholz kurz nach seiner Verrentung.

Ihm macht die dort gezeigte Arbeit so viel Freude, dass Erhard Imhof sogar noch einen Aufbaulehrgang besuchte.

Alljährlich trifft man den rüstigen Senior am 3. Adventswochenende im Hainichener Rathaus an. Viele Jahre war er im Erdgeschoss, damals noch gemeinsam mit Herrn Börner und Herrn Zimmermann, seit einiger Zeit in der 2. Etage neben dem Beratungsraum, wo unter anderem die Klöpplerinnen zu finden sind.

Lange Zeit arbeitete Erhard Imhof als Maschinenschleifer bei der Firma



Kenzler, später dann als Tischler bei der damaligen LPG Franz Hübsch in Hainichen. Die Holzwerkstatt befand sich damals im Ottendorfer Gasthof. Nach der Wende war Erhard Imhof für einige Zeit beim Seifersbacher Getränkestützpunkt beschäftigt, dieser unterhielt in den 90er Jahren eine Außenstelle im ehemaligen Gasthof Ottendorf.

Zusammen mit seiner Frau, die leider vor 6 Jahren verstarb, unternahm Erhard Imhof im Ruhestand viele Reisen, sowohl mit dem Bus als auch mit dem Flugzeug. Spanien (Festland und Inseln), Tunesien, Italien und andere Länder hat er besucht und schwärmt heute noch von den damit verbundenen Erlebnissen. Aufgrund seines Alters schaut

sich Erhard Imhof heute lieber die Reiseberichte im Fernsehen an und steigt selber nicht mehr ins Flugzeug bzw. den Reisebus. Zu seinen Nachkommen zählen eine Tochter und zwei Enkel.

Ich besuchte Erhard Imhof an seinem Geburtstag und übermittelte ihm die Glückwünsche des Stadtrats und der Stadtverwaltung.

Herzlichen Glückwunsch Erhard Imhof zum 90. Geburtstag und viele weitere Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

AUS UNSEREN KINDEREINRICHTUNGEN UND SCHULEN

Anmeldung der künftigen Schüler an der FRIEDRICH-GOTTLOB-KELLER- OBERSCHULE Hainichen

Am Mittwoch, dem 07. Februar 2024, haben Sie in der Zeit von 16.00 – 19.00 Uhr die Möglichkeit, unsere Schule kennenzulernen. Wir laden ganz herzlich zum „Abend der offenen Tür“ ein.

Grundschüler, die ab August 2024 die Hainichener Oberschule besuchen möchten, können vom **12. Februar bis 01. März 2024** an der Schule angemeldet werden.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag, 12.02.2024 – Donnerstag, 15.02.2024	8.00 – 15.00 Uhr
Montag, 26.02.2024	8.00 – 11.30 Uhr und 12.00 – 15.00 Uhr
Dienstag, 27.02.2024	8.00 – 11.30 Uhr und 12.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 28.02.2024	8.00 – 11.30 Uhr und 12.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag, 29.02.2024	8.00 – 11.30 Uhr und 12.00 – 15.00 Uhr
Freitag, 01.03.2024	8.00 – 12.00 Uhr

Zusätzlich können Anmeldetermine auch telefonisch vereinbart werden.

Zur Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

1. das Original des ausgefüllten Aufnahmeantrages mit Erst-, Zweit- und Drittwunsch
2. das Original der Bildungsempfehlung
3. die Kopie der Halbjahresinformation Klasse 4
4. eine Kopie der Geburtsurkunde
5. ggf. Nachweis des alleinigen Sorgerechts
6. ggf. Unterlagen zum sonderpädagogischen Förderbedarf

Weitere Informationen können Sie auf unserer Homepage unter www.oberschule-hainichen.de nachlesen.

F.-G.-Keller-Oberschule Hainichen

ABEND
der
OFFENEN TÜR
7. Februar 2024
16.00 - 19.00 Uhr

Alle Kinder und Eltern der 4. Klassen der Grundschulen sind herzlich eingeladen!

Man kann:

- die Schule kennenlernen
- Vorführungen besuchen
- Ausstellungen ansehen
- sich über Ganztagsangebote informieren
- in die neuen Fächer reinschnuppern
- mit Lehrern reden
- einen leckeren Imbiss genießen

F.-G.-Keller-Oberschule Hainichen
Lutherplatz 6; 037207/659979
www.oberschule-hainichen.de

Neue Kurse der Volkshochschule Mittelsachsen im Februar

Die Volkshochschule Mittelsachsen startet mit über 300 neuen Kursen und Workshops in das neue Semester, auch in Hainichen gibt es viele neue Angebote. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist von ca. 14 Tagen vor Beginn des Kurses.

Mit Tanz in Bewegung bleiben: Tanzen in geselliger Runde, unter Anleitung einer speziell ausgebildeten Tanzlehrerin, zu guter Musik und mit Gleichgesinnten, bringt Freude, Bewegung und neuen Schwung. Da in der Gruppe ohne festen Partner getanzt wird, ist dieser Tanzkurs sehr gut für Singles geeignet.

Ab 26.2., 9.30 Uhr, Fitness-Studio Hainichen, H.-Heine-Straße 28

Ausdrucksmalen: Ausdrucksmalen bedeutet freies Malen individueller Bilder. Ziel ist bei Jung (ab 10 Jahre) und Alt, das, was gerade an Stimmung und Themen bewegt, auf das Papier zu bannen.

Schnuppertermin am 27.2., Kurs ab 5.3., jeweils 18 Uhr, Christas Scheune, Falkenau, Ringstraße 27a

Qigong: Immer mehr Menschen entdecken die positiven Auswirkungen der ruhigen, fließenden Bewegungen des Qigong. Beim Üben stellt sich eine Tiefenentspannung in Körper und Geist ein, die zu innerer Ruhe führt und unzählige positive gesundheitliche Effekte beinhaltet. Die Beweglichkeit der Gelenke wird dabei ebenso gefördert wie die Stärkung der Rückenmuskulatur. Die Übungen sind leicht zu erlernen und auch für ältere Menschen sehr gut geeignet.

Schnuppertermin am 28.2., Kurs ab 6.3., jeweils 17.45 Uhr, Christas Scheune, Falkenau, Ringstraße 27a

Floristik-Workshops: „Das Jahr beginnt und der Frühling erwacht“ - Frühlingsdeko mit natürlichen Materialien: 29.2., 18.30 Uhr
Florale Osterdekoration: 7.3., 18.30 Uhr, Blumen-Eck Hainichen, Gellertstraße 43

Anmeldung für alle Kurse erforderlich unter www.vhs-mittelsachsen.de, Tel. 037 27/26 12

VEREINE

Neuer Kurs für Schulkinder ab Februar 2024 – KAS Training

Liebe Schulkinder, wir haben für Euch diesen Kurs entwickelt, um so vielseitig wie möglich und mit viel Spaß zu trainieren. Das KAS Training besteht aus vielen verschiedenen Elementen, die in den einzelnen Stunden variieren.

K steht für Kraft
A steht für Ausdauer
S steht für Spiele



Im Sommer besteht weiterhin die Möglichkeit, das Fahren mit den Inline Skates zu erlernen.

Gestaltet gemeinsam mit euren Trainern Sandra, Vincent und Andreas diesen neuen Kurs.

Der Kurs findet jeden Montag von 16-17 Uhr im Sportforum in Hainichen statt.

Wir freuen uns auf euch. Kommt einfach vorbei ohne Voranmeldung.

Eure Silke Reimelt, SV Motor Hainichen, Abteilungsleiterin Fitness

Filmvorführung anlässlich des 175-jährigen Vereinsjubiläums des Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V.

Das im vorigen Jahr gefeierte 175-jährige Vereinsjubiläum des Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. war ein voller Erfolg. Anlässlich dieses Jubiläums fand im September 2023 eine Festwoche mit verschiedenen Events und Höhepunkten statt.



Zusätzlich wurde die Herstellung eines Films in Auftrag gegeben, der über die Geschichte und die Vorbereitungen des 175-jährigen Vereinsjubiläums des Hainichener Turnvereins berichten sollte.

Dieser Film, von einem auch fürs MDR tätigen Profi-Filmteam gedreht, wurde am 06.01.2024 den Vereinsmitgliedern vorgestellt und gezeigt. So wurden in diesem Film, neben umfangreichem historischem Material zur Geschichte des Turnvereins, auch Aktuelles aus dem Trainingsgeschehen und der Vorbereitung des 175-jährigen Jubiläums des Vereins aufgezeichnet.

Rund 140 Mitglieder und Angehörige sind unserem Aufruf gefolgt und trafen sich an diesem Nachmittag im Sportforum Hainichen.

Für die Verpflegung sorgten die Vereinsmitglieder selbst und so es gab leckere Dinge vom Grill und andere Naschereien zum Essen und Trinken. Der Abend wurde von den Vereinsmitgliedern auch für eine Runde zum Plauschen, zum Pläne schmieden und zum gemeinsamen Spaß genutzt.

Unser Dank gilt dem Vorstand und dem Organisationsteam, die alles so gut organisiert haben.

Um auch weiterhin im Turnsport Erfolge zu erzielen, werden, besonders im Erwachsenenbereich, noch Mitstreiter gesucht. Interessierte Kinder, Frauen und Männer können sich gern zu den jeweiligen Trainingszeiten (www.atv1848-hainichen.de) in der Turnhalle im Sportforum an der Pflaumenallee in Hainichen anmelden.

Jens Wagner / Vorstandsmitglied des Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e. V.

Kegelmeisterschaft „Alte Herren Fußball Hainichen“ 2023

Am Sonntag, dem 17. Dezember 2023 wurde wieder die traditionelle Meisterschaft auf der Kegelbahn des KSV Hainichen eingeläutet. Sportlichen Ehrgeiz hatte jeder Sportfreund mitgebracht und so konnte sich ein spannender Wettkampf entwickeln.

Wie bereits im Vorjahr war ein Zweikampf zwischen Werner Feldmann und Hans-Peter Fröhlich zu erwarten. Zur Halbzeit führte auch Hans-Peter Fröhlich vor André Malek und Gerd Dalke. Dann ließ jedoch bei allen drei Keglern die Konzentration stark nach und Routinier Werner Feldmann sah seine Stunde gekommen und konnte am Ende auch den Wanderpokal 2023 sein Eigen nennen. Zum dritten Mal in Folge musste Ronald Jungmann mit der „roten Laterne“ nach Hause fahren.

Feldmann, Werner	403 Holz
Fröhlich, Hans-Peter	396 Holz
Malek, André	381 Holz
Dalke, Gerd	367 Holz
Naumann, Jochen	362 Holz
Mrozek, Lutz	340 Holz
Schadwinkel, Jan	334 Holz
Ranalli, Udo	314 Holz
Brabant, Michael	296 Holz
Morgenstern, Andreas	293 Holz
Großer, René	262 Holz
Jungmann, Ronald	225 Holz

Vielen Dank an Familie Otto für die gastronomische Betreuung!

*Gerd Dalke
Bilder: privat*





Veranstaltungsinfo der CDU in Hainichen | Februar 2024

20.02.2024

Bürgerstammtisch in Hainichen

Herzliche Einladung zum Bürgerstammtisch der CDU Hainichen. Kommen Sie mit Mitgliedern vom Ortsverband der CDU in Hainichen und der CDU-Stadtratsfraktion im Hainichener Stadtrat ins Gespräch.

Wir diskutieren aktuelle lokalpolitische Themen und Ihre Fragen und Ideen für unsere Stadt Hainichen. **Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, Gaststätte Wintergarten, Hainichen.**

Aktuelle Veranstaltungsinfo und
Kontaktmöglichkeit:

<http://cdu-hainichen.de> und **NEU:**
<http://cdu-hainichen-rossau-striegistal.de>

Preisskat in Bockendorf

Der Bockendorfer Ortschaftsrat lädt alle Skatfreunde herzlich ein zum

22. Preisskat

am: Freitag, dem 01.03.2024

im: Dorfgemeinschaftshaus
Bockendorf

Beginn: 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Ausgespielt werden zwei 48er Serien.
Anmeldung am 01.03.2024 ab 17:30 Uhr
im Gemeinschaftsraum.

Der Ortschaftsrat Bockendorf freut sich auf
zahlreiche Teilnehmer.

*Kurt Fischer, Vorsitzender des Ortschaftsrates
Alfons Lenz, Veranstaltungsleiter*

EigenARTig's Veranstaltungsreihe



Veranstalter: PvS - (Eintritt frei)

So / 10. März 2024

17.00 UHR

Einlass: 16.00 UHR

RATSKELLER HAINICHEN

Bahnhofstr. 1
Hainichen

Anmeldung:
037207 / 51990

Der Heimatverein Striegistal e.V. lädt ein: Traditionelles und Geschichtliches:

Zimmerei und Holzbau im Wandel der Zeit

An diesem Abend wird Zimmermeister Kay Arnswald den Holzbau der verschiedenen Epochen vorstellen und hierbei speziell zu Holzfachwerken und anderen typischen Holzhausern sprechen.

Herr Arnswald betreibt neben seiner Zimmerei ein Sachverständigenbüro mit einer Kontakt- und Beratungsstelle für ländliches Bauen und Wohnen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V..

Engagiert arbeitet er in dem von ihm mitgegründeten Verein „Baukultur in Sachsens Mitte“ unter dem Dach des „Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.“ an der Errichtung eines Freilichtmuseums im Wilsdruffer Land.

Die Zimmerei Arnswald hat in Zusammenarbeit mit der Zimmerei Krause aus Helbigsdorf bereits die Dachkonstruktion, die Dachschalung und Teile der Fachwerkkonstruktion des denkmalgeschützten „Paddagshauses“ im Ortsteil Pappendorf der Gemeinde Striegistal unter der Einhaltung der Vorgaben der Denkmalbehörde behutsam instandgesetzt.

Freitag, den 09.02.2024, Beginn: 18:30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf

Eintritt 5,00 €

Es wird eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken angeboten.



Liebe Hainichener,

haben Sie am Sonntag, dem 10.03.24 17.00 Uhr schon was vor?

Ich möchte Sie auf ein ganz besonderes Konzert erzählen.

Im Jahr 2021 startete das simul+ prämierte Projekt „Altzella rockt!“ mit dem Ziel, Kunst und Kultur in der LEADER-Region sichtbar zu machen und das Ehrenamt zu stärken.

Es fand ein Ideenwettbewerb statt, die besten Vorschläge zur Förderung Kultur im Kosterbezirk Altzella wurden prämiert. Ich hatte das unerwartete Glück, zu den Preisträgern zu gehören.

Mit dem erhaltenen Preisgeld darf ich nun einige Veranstaltungen im Klosterbezirk organisieren.

Dank der freundlichen Unterstützung von Steffen Kuno Kunze kann ich Ihnen im Ratskeller die Band holderFOLK aus Freiberg präsentieren. Wenn Sie der Name der Gruppe an etwas erinnert, dann ist das ist so gewollt. Inspiriert zu ihrem Bandnamen hat die Gruppe die Ost Folk Legende Wacholder. Hainichen war mal eine Hochburg dieser Band, die es leider nicht mehr gibt. Vielleicht können Sie sich erinnern, im Jahre 2008 war Wacholder in Hainichen auf Abschiedstour. holderFOLK wandelt musikalisch auf den Spuren von Wacholder. Was mich total freut, als Gast wird der hier bestens bekannte Wahl Hainichener Jörg Kokott dabei sein, der zu den Mitbegründern von Wacholder gehört.

Sie erwartet Lustiges, Ernsthaftes & Hintergründiges aus deutschen und anderen Landen, zelebriert von der Band holderFOLK mit Gitarre, Mandoline, Ukulele, Flöte, Geige, Akkordeon und Gesang. Die Liebe zur Folkmusik führte die vier Hobby Musiker vor etwa 10 Jahren zusammen. Im wahren Leben gehen Kerstin und Reiner Theurich aus Langhennersdorf sowie Astrid Ring und Stefan Möbius aus Freiberg anderen Berufen nach. In ihrer Freizeit aber musizieren sie gemeinsam und stecken viel Herzblut in ihr Projekt. Die Lust am Musizieren macht vor allem ihre Konzerte aus, denn der Funke springt schnell auf das Publikum über.

Auch mit Jörg Kokott (KO), Musiker, Sänger und Songwriter und Gründungsmitglied von Wacholder, standen sie schon auf der Bühne. Ein gemeinsames Konzert wird es am 10. März in Hainichen geben. "Wir freuen uns sehr darauf, mit KO zu spielen und sind natürlich stolz, von ihm geschriebene Lieder im Programm zu haben", sagt Astrid Ring von holderFOLK. KO hat sofort zugesagt, zusammen mit der Band einen Abend zu gestalten. "Ich mag es immer, wenn Leute mit Enthusiasmus und Liebe Musik machen. Außerdem sind die Bandmitglieder sehr sympathische Zeitgenossen, die man einfach mögen muss", meint der Musiker.

Die Schreiberin dieser Zeilen erfüllt sich mit diesem Konzert übrigens selbst einen Herzenswunsch.

Habe ich Sie neugierig gemacht, dann kommen Sie einfach vorbei.

Die Veranstaltung ist für die Besucher kostenlos, falls es Ihnen gefallen hat, dürfen Sie aber gern die Musiker mit einem Talerchen im Geigenkasten erfreuen.

Herzlichst Petra Meißner aus Striegistal

P.S. Eine weitere Veranstaltung mit den Mitteln aus „Altzella rockt“ ist am 15.06.24 um 20.00 Uhr ein Open Air Konzert mit dem Rockgeiger Hans die Geige auf dem Hof der Universitas im Bauernhaus in Goßberg.

Da es in Goßberg beschränkte Platzkapazität gibt, geht die Teilnahme nur mit Voranmeldung bis 10.06.24 unter striegistal.mail@gmx.de.

Für Paare MarriageWeek
DIE WOCHE DER EHEPAARE

Ehepaar-Brunch
Samstag 10.2., 9 Uhr

Krimi-Dinner
Freitag 9.2., 19 Uhr

jetzt Plätze sichern
Info & Anmeldung: www.werkstatt-familie.de/termine

Für Eltern mit kleinen Kindern

HERZ ZEIT
Kleine Hände große Schritte
Kursbeginn: 1.2.2023
10 Termine
donnerstags 9:30 - 10:30

- Entspannter Babyalltag. Babyzeichenkurs.
- für Eltern mit ihren Kindern bis 24 Monaten.
- Junge-Familie-Gutscheine über die AOK sind möglich.

Kursleitung: Ulrike Barthel (Dipl. Heilpädagogin)
Info & Anmeldung: 0174 8372463

Werkstatt Familie - Berthelsdorfer Str. 7
09661 Hainichen / Träger: JMEM Hainichen e.V.
www.werkstatt-familie.de

Werkstatt Familie
Miteinander
Leben
Gestalten

Angebote in der Selbsthilfe in 09669 Frankenberg, Händelstraße 16

Wir bitten für alle Angebote um eine Anmeldung, dies ist möglich unter:

WhatsApp 0173 822 0 411 oder per Mail selbsthilfe@adhs-sachsen.de

AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern Beginn jeweils 18.00 Uhr
Di., 06.02.2024, 05.03.2024, 07.05.2024, 04.06.2024

AD(H)S Stammtisch für Erwachsene Beginn jeweils 19.30 Uhr
Do., 29.02.2024, 28.03.2024, 25.04.2024, 30.05.2024, 27.06.2024

Beratungsangebote im Landesverband AD(H)S Sachsen e.V., Händelstraße 16, 09669 Frankenberg

Antimobbing -und Gewaltsprechstunde für Kinder und Jugendliche

AD(H)S-Beratung für Eltern und für Erwachsene

Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail

WhatsApp 0173 822 04 11 Per Mail info@adhs-sachsen.de

Anzeige(n)

Engagiert? Ausgezeichnet! – Wettbewerb für junges Engagement



Unter dem Titel „Engagiert? Ausgezeichnet!“ geht der Wettbewerb für junges Engagement in der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella in die nächste Runde. Diesmal gibt es zwei Neuerungen:

1. es sollen keine Einzelpersonen, sondern engagierte Jugendgruppen ausgezeichnet werden

2. es gibt eine Jury, welche über die Vergabe der Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 € entscheidet und in der unter anderen Gewinner*innen aus dem letzten Jahr sitzen.

Die Bewerbungsphase beginnt am 01.01.2024 und endet am 31.03.2024.

Die Preise werden im Mai/Juni 2024 zur Sieger*innen-Ehrung verliehen.

Sie kennen eine engagierte Jugendgruppe in der Gemeinde? In Ihrem Ort sind Jugendliche aktiv und verfolgen gemeinsame Ziele? Ihr seid selbst zwischen 14 und 27 und engagiert euch in der Kommune und macht sie damit lebenswerter? Dann freuen wir uns auf Ihre Empfehlungen und eure Bewerbungen!

Bewerbungen per Mail an

engagiert-ausgezeichnet@landjugend-sachsen.de

Anzeige(n)

**Fahrerin/Fahrer (mwd) gesucht (PKW, Vito, Sprinter)
zum Beliefen der Auslagestellen von Amtsblättern:**

- Zur **Festanstellung in Vollzeit/Teilzeit** für Fahrten in Sachsen/Thüringen, Tagschicht, keine Wochenend-Arbeit.
- oder für einen **Zuverdienst** als Unterlieferant für bestimmte Gebiete, auch für Rentner geeignet, regelmäßiger, planbarer Einsatz nach Erscheinungsterminen.

Kontakt: fahrer@riedel-verlag.de (oder telefonisch Frau Riedel, 037208 876-111)

KIRCHENNACHRICHTEN

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 04. Februar 2024

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 06. Februar 2024

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 08. Februar 2024

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 11. Februar 2024

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 13. Februar 2024

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 14. Februar 2024 – Aschermittwoch

18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 15. Februar 2024

14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 18. Februar 2024

08.30 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht



- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter: <http://www.kath-kirche-hainichen.de>

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 037207/51128

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5, Tel. 2470, Fax 655960

E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr

Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23,

Tel. 2615, Fax. 999631

Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5,

Tel. 651272

Sonntag, 04. Februar (Sexagesimä)

09.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Scherzer

10.30 Uhr Gottesdienst in HC, kath. Kirche, Pfr. Scherzer

Sonntag, 11. Februar (Estomihi)

10.30 Uhr Segnungsgottesdienst in HC, kath. Kirche, Pfr. Scherzer

Mittwoch, 14. Februar

18.00 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis mit Altarverhüllung, Vernissage

Sonntag, 18. Februar (Invokavit)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Hainichen

10.00 Uhr Gottesdienst in Pappendorf mit Familienkirche

Intervention zur Passion in der Dorfkirche Langenstriegis

Im Rahmen des Kulturhauptstadtprogramm Chemnitz 2025 wird der Altar der Dorfkirche Langenstriegis in einem Kunstprojekt verhüllt. Damit wird das kleine Gotteshaus Teil des Purple Path, einem Kunst- und Skulpturenweg rund um die Kulturhauptstadt. Für das Kunstprojekt wurde die Künstlerin Jessica Buhlmann aus Berlin engagiert. Begleitet wird das Vorhaben von Alexander Ochs, dem Kurator des Purple Path und dem für die Kulturhauptstadt zuständigen Pfarrer Holger Bartsch. Der Altar der Dorfkirche wird während der Passionszeit von Aschermittwoch bis Karsamstag zu besichtigen sein.



Mittwoch, 14.2.2024 18.00 Uhr

Gottesdienst mit feierlicher Eröffnung der Altarverhüllung

Sonntag, 31.3.2024 10.00Uhr

Festgottesdienst Ostersonntag mit Enthüllung des Altares

weitere Veranstaltungen während dieser Zeit:

Jeden Dienstag 18.00 Uhr-18.30 Uhr

Zeit zur Gottesbegegnung; Andacht mit Diakon Kai Barthel

Jeden Freitag 18.00 Uhr-18.30Uhr

biblische Betrachtung

16.2. mit Pfarrer Friedrich Scherzer

23.2. mit Dr. Ulrike Lynn

1.3. mit Pfarrer Friedrich Scherzer

8.3. mit Pfarrer Jörg Matthies

15.3. mit Pfarrer Dr. Heiko Jadatz

22.3. mit Pfarrer Friedrich Scherzer

am Karfreitag keine Andacht in Langenstriegis

Jeden Samstag 19.00 Uhr Musik- und Theaterzeit

17.2. Prozess um Barrabas Theaterstück mit der

„Spielschar Über-Leben“ aus Chemnitz – Hilbersdorf

24.2. Musikzeit; Posaunenchor Hainichen

2.3. Zupfensemble Johanna Martin aus Hainichen

9.3. Lobpreis mit der Band der Kirchengemeinde Hainichen

16.3. Orgelmusik mit Kantor Stefan Gneuß

23.3. Konzert mit Thomas (Rups) Unger und Hutzenpeter

Außerhalb der Veranstaltung besteht ebenfalls die Möglichkeit, das Kunstwerk zu besichtigen. Interessierte vereinbaren einen Termin mit Kai Barthel (Tel. 0152 0589 0664)

Infoseite zum Projekt: www.kulturkirche2025.de

Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen

Mittweidaer Straße 49 – 09661 Hainichen

Kontakt: Wolfgang Müller – Tel.: 037207 – 2981

Internet: <https://lkg-hainichen.de/>

Gemeinschaftsstunde Sonntag

17:00 Uhr

04.02.2024, 11.02.2024, 25.02.2024

Gemeinschaftsstunde Sonntag

10:00 Uhr

18.02.2024

Frauenkreis, Dienstag

19:00 Uhr

14.02.2024

Bibelgesprächsstunde Dienstag

19:00 Uhr

20.02.2024, 27.02.2024

Hauskreis Donnerstag

19:30 Uhr

08.02.2024, 22.02.2024

SONSTIGES

Ausgezeichnet: Azubis und Ausbildungsunternehmen in Mittelsachsen

Dafür gilt es Auszubildende und Unternehmen frühzeitig zusammen zu bringen, zum Beispiel in der Woche der offenen Unternehmen.

Für das Ausbildungsjahr 2022/23 wurden deutlich mehr Ausbildungsplätze als Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. Die Chancen künftiger Azubis am regionalen Arbeitsmarkt sind damit sehr gut. Über die Vielfalt der mittelsächsischen Berufswelt können sich Interessierte während der „Woche der offenen Unternehmen“ im März 2024 genau informieren.

Eine besondere Herausforderung für den Ausbildungsmarkt ist die aktuelle Ausbildungsnachfrage junger Menschen. Mit der sinkenden Bewerberanzahl hat sich die Marktlage aus Sicht der Jugendlichen weiter verbessert. Regionale Unternehmen sehen sich folglich mit immer größeren Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen konfrontiert. Bewerbungen passen nicht zum Ausbildungsprofil oder bleiben ganz aus. Um die Jugendlichen möglichst frühzeitig für ihre Ausbildungsberufe zu begeistern, werden viele mittelsächsische Firmen selbst aktiv in Sachen Berufsorientierung.

Die Freiburger Metallverarbeiter ACTech wurde z.B. von Sachsenmetall kürzlich für sein Engagement und die hohe Ausbildungsqualität ausgezeichnet. Über ein Schnupperpraktikum ist auch der beste Zerspanungsmechaniker Sachsens, Leon Hegewald, zur ACTech GmbH gekommen. Als Zerspanungsmechaniker beeindruckte er während seiner Ausbildung durch seine ruhige und positive Art, sein Engagement und seine Präzision. "Ich schmiede selbst Messer und habe daher die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker als passenden Beruf für mich entdeckt. So kann ich bei der Arbeit genauso fleißig

Späne abtragen wie in meiner Freizeit, nur viel genauer", erklärt Hegewald.

Auch andere talentierte Auszubildende aus Mittelsachsen haben hervorragende Leistungen erbracht. Patrick Wappler von den Lichtenauer Mineralquellen erreichte 94 von 100 möglichen Punkten bei seiner Abschlussprüfung bei der IHK Chemnitz und übertraf damit alle anderen Einser-Azubis in seinem Beruf. Von hervorragender Qualität ist auch das Gesellenstück des Auszubildenden Giovanni von der Rosskopf und Partner AG aus Augustusburg-Hennersdorf, das als bestes im Kammerbezirk ausgezeichnet wurde. Damit kann er nun am sächsischen Designwettbewerb "Die Gute Form" teilnehmen. Carolin Passet von der SWG Oederan wurde als Prüfungsbeste im Beruf Immobilienkauffrau im Kammerbezirk der IHK Chemnitz ausgezeichnet und das Freiburger Brauhaus stellte mit Azubi Robin Beinhardt den besten Brauer und Mälzer.

Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll, dass Mittelsachsen nicht nur ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist, sondern auch eine Region, die junge Talente gezielt fördert und fordert. Für alle, die in ihrer Berufswahl noch unschlüssig sind, empfiehlt es sich im Rahmen der „Woche der offenen Unternehmen“ vom 11. bis 16. März 2024 in verschiedene Berufe hinein zu schnuppern. Anmeldungen sind ab dem 15. Januar 2024 unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/woche-der-offenen-unternehmen möglich.

*Katrin Roßner, SB Wirtschaftsförderung | Marketing
Landratsamt Mittelsachsen*

Prominente Verstärkung für WirMachenEnergie eG

Bürgerenergiegenossenschaft feiert 1. Geburtstag und Energieladen in Mittweida

Mit einer Geburtstagstorte in Form eines Solarmoduls, einem Energiequiz und Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen: So haben die Mitglieder von WirMachenEnergie eG ihren 1. Geburtstag der Bürgerenergiegenossenschaft und die Eröffnung des Energieladens in der Rochlitzer Straße in Mittweida gefeiert. Mit dabei waren viele der inzwischen 130 Mitglieder, einige regionale und überregionale Politiker sowie Partner aus der Wirtschaft.

Landrat Dirk Neubauer hatte ein besonderes Geburtstagsgeschenk für die Genossenschaftler in petto: seine Beitrittserklärung zu WirMachenEnergie eG. "Ich halte es für sehr wichtig, dass Bürger sich aktiv an der Energiewende beteiligen können und wie hier in einer Genossenschaft auch wirtschaftlich partizipieren", sagte Neubauer.

Kristina Wittig vom Vorstand der WirMachenEnergie eG blickte zurück auf Geschafftes und nach vorn auf künftige Projekte. Im

ersten Jahr seit der Genossenschaftsgründung haben sie zahlreiche Veranstaltungen über Bürgerenergie organisiert und den Bau der ersten Dachanlage in Grünlichtenberg realisiert. Die zweite Photovoltaik-Anlage aus



Landrat Dirk Neubauer (re.) unterstützt WirMachenEnergie eG und überreicht seine Beitrittserklärung an Kristina Wittig vom Vorstand der Bürgerenergiegenossenschaft.

Bürgerhand soll in diesem Jahr in Freiberg umgesetzt werden auf einem Dach der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Diakonie.

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien hat für Kristina Wittig und ihre Mitstreiter oberste Priorität. Zugleich ist es ihnen wichtig, miteinander sachlich zu diskutieren über die Energiewende und über politische Entwicklungen. Dafür soll der Energieladen in der Rochlitzer Straße 33 in Mittweida eine Anlaufstelle bieten. Aber auch in den anderen 51 Kommunen Mittelsachsens will WirMachenEnergie eG in diesem Jahr präsent sein. "Wir wollen das Thema Bürgerenergie ins Gespräch bringen bei Stadtratssitzungen, bei Unternehmerstammtischen, bei Energietagen und anderen öffentlichen Veranstaltungen", sagte Kristina Wittig.

*Kerstin Rudolph, WirMachenEnergie eG
Plattform für Bürgerenergie in Mittelsachsen*

Anzeigen im Gellertstadt-Bote Hainichen

■ für Gewerbe

Telefon: (037208) 876-200

■ für Privat

Telefon: (037208) 876-199

■ per E-Mail:

anzeigen@riedel-verlag.de

■ www.riedel-verlag.de